

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. egl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Beitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N^o 107.

Freitag den 8. Mai

1885.

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,
anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,
das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 23440

Seidene und wollene Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene
Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von $3\frac{1}{2}$
bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider
von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge
von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,
127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Oberhemden,

Einsätze, Kragen, Manschetten, Ehlipse,
Socken, Taschentücher, Tricotagen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen 288

Langgasse 17, **Simon Meyer,** Langgasse 17.

Sessel-Betten (D. R.-P. 2505),

auseinandergelegt ein bequemes Ruhebett, empfiehlt billigt
6638 **W. Schwenck,** Schützenhoffstraße 3.

Wegen gänzlicher Aufgabe
des Artikels verkaufe ich

Herren- und Damen-Kragen
sowie **Manschetten**

bedeutend unter Fabrikpreis.

127 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Große Auswahl

in

engl. reinseidenen und fil de pers-
Handschuhen

bei

8804

Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9.

Garantie für gutes Sitzen.

Mehrere Hundert
Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

231

39 Langgasse 39.

Aufzüge für alle Zwecke,

Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-
Waaren- und Lasten-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner,

Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

Handschuhe nach Maß
und Farbe.

85

Aecht Berliner Weissbier

in Flaschen empfiehlt
10771

F. A. Müller, Adelsheidstraße 28.

FrISChe Erbsen

empfehl't

G. Mattio, Markt. 10788



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete Egmunder Schellfische, Cablian, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Merlans (Whiting), ausgezeichnet zum Backen per Pfd. 40 Pfg., feinsten Fluß-Bander, ferner echten Rheinsalm, Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Hechte, Karpfen, Aale, Maifische (Alose) per Pfd. 50 Pfg., sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische, Oberkrebse in schönster Auswahl etc. empfiehlt

F. C. Hench,

125

Höflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Maifisch in Gelée,

frische Waare,

à Portion 35 Pf.

empfehl't
10830

W. Petri, Koch,
Michelsberg 20.



Mainzer Fischhalle,

Laden: 16 Reugasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Empfehle Alles in frischer Sendung: Echten Rheinsalm im Ausschnitt 2 Mark 50 Pfg., frischen Elbsalm im Ausschnitt 1 Mark 40 Pfg., lebende Rheinhechte, Karpfen, Barsche, große Breiten per Pfd. 40 Pfg., frische große Schollen per Pfd. 50 Pfg., prima Ostender Seezungen und Steinbutt per Pfd. 1 Mark 20 Pfg., feinsten lebendfrischen Flußbänder, prima Cablian im Ausschnitt erster Qualität, sowie große echte Egmunder Schellfische und frische Maifische eingetroffen.

Albert Prein. 10411

FrISChe Seezungen.

10801 Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Alle Tapezirer-Arbeiten werden angenommen in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Mehrgasse 19 in der Victualien-Handlung. 10824

Uniformstücke,

fast neu, Waffenrock 30 Mk., Hose 15 Mk., ächte Schärpe 20 Mk., Degen 9 Mk., bei Herrn Bischoff, Kirchgasse 2a, abaug. 10791

B-Trompete billig zu verkaufen
Bleichstraße 19. 10775

Rasen-Mähmaschine,

englisches System, billig abzugeben. Näh. Reugasse 20. 10793

Zahmer Dompfaff,

2 Pieder singend, ist abzugeben Michelsberg 16. 10805

Im Haus No. 34 in Kloppenheim ein Halbverdeck mit Geschirr, ein Schneepfarrren, sowie Rinder und Rälber zu verkaufen. 10834

Circa 50 Centner schönes Aleeen sind billig abzugeben. Näh. Exped. 10724

Annoncen jeder Art

für alle Zeitungen, Fachzeitschriften etc. der Welt besorgt prompt und unter bekannt coulanten Bedingungen die

Central-Annoncen-Expedition
von G. L. Daube & Co.
in Wiesbaden, Kirchhofgasse 5.

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben.
10750 Anna Katerbau, 17 Langgasse 17.

Wegen Geschäftsverlegung

verkaufe billig: Rüstholz für Maurer, Lüncher, Decorationsmaler etc., sowie Stuckholz, Geländerpfosten und Latten, Baum- und Rosenpfähle.
10772 L. Höhn, fl. Schwalbacherstraße 4.

Bruch- und Stucksteine

billig zu verkaufen Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße. 10811

Baulehm, sowie gute Gartenerde kann unentgeltlich abgeholt werden Schulberg 9. 10610

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder und Schwager,

Louis Bracke,

nach längerer, schwerer Krankheit heute Nachmittag 3 1/2 Uhr in noch nicht vollendetem 27. Lebensjahre durch einen sanften Tod von seinen Leiden zu erlösen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1885.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Carl Bracke.

Die Beerdigung findet Samstag den 9. d. Mts. Nachmittags 3 vom Sterbehause, Emserstraße 51, aus auf dem alten Friedhofe statt. 10767

Innigsten Dank

allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, die vielen Blumen Spenden und die tröstende Grabrede des Herrn Pfarrer Köhler, nochmals innigsten Dank ihren Herren Lehrern, den Lehrerinnen und Mitschülerinnen am Grabe unserer geliebten Tochter und Schwester Elise Thon.

10206

Familie Ziss.

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde vorige Woche in der Langgasse oder Webergasse ein Portemonnaie von Crocodillleder, ungefähr 15 Mark in Geld und ein Paar goldene Ohrringe enthaltend. Man bittet, dasselbe Leberberg 10 abzugeben. 9971

Ein altddeutsches Armband, mit Tigeraugen besetzt, wurde am Samstag verloren. Abzugeben gegen Belohnung Taunusstraße 59. 10702

Verloren, muthmaßlich in der Nicolassstraße, eine Granathrosche, deren Steine flach geschliffen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Mainzerstraße 18. 10794

Für Briefmarkensammler!

Eine prachtvolle Briefmarken-Sammlung mit vielen seltenen Marken ist spottbillig zu verkaufen. Näh. Exp. 10753

Mainzerstraße.

Ist es vergönnt, die beiden Damen wiederzusehen. Wann und wo mit gefälliger Angabe ihrer Adresse wird unter K. M. No. 832 postlagernd gütigst erbeten. 10803

Unserem **Präsidenten Emil N.** gratuliert zu seinem heutigen Geburtstag recht herzlich die

Frankfurterangelactien-Gesellschaft
„zum Erbprinzen von Likörservis“!

10796

Das Stellen-Nachweise-Bureau

von

Frau Probator Ebert Wwe.,

Hochstätte 4, Parterre,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur Vermittelung nur mit besten Zeugnissen versehenen weiblichen Dienstpersonals. 5626

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Kunden. N. Kirchgasse 37, Hth. 10819
Eine reinliche Frau sucht Monatstelle; dieselbe geht auch in eine Küche. Näh. Aderstraße 27. 10755

Herrschaften erhalten stets gutes Dienstpersonal, ebenso erhält Dienstpersonal Stellen d. Stern's Bureau, Friedrichstr. 36. 10378

Ein reinliches Mädchen vom Lande, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 43, 2. Etage. 10782

Bonnen empf. **Ritter's Bur.,** Taunusstr. 45, Part. 10833
Hotelpersonal jeder Branche empf. B. „**Germania**“. 10821

Herrschafsköchinnen, Jungfern, Zimmermädchen, französische und deutsche Bonnen, Haushälterinnen und Mädchen zur Stütze der Hausfrau empfiehlt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10821

Ein feineres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, perf. serviren kann und etwas englisch spricht, sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder Bonne durch Frau Schug, Hochstätte 6. 10828

Ein anständiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Etage hoch. 10817

Tüchtige Herrschafts-Hausmädchen empfiehlt **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Parterre. 10833

Ein braves Mädchen vom Lande, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle sogleich oder auf den 15. Mai. Näh. Marktstraße 11 (**Schuh-Magazin**). 10815

Ein anständiges Mädchen, welches in allen Arbeiten bewandert ist und mehrjährige Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juni Stelle. Näh. Goldgasse 11, 1. St. h. 10825

Eine zuverlässige Kinderfrau empfiehlt das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 10821

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 55, Dachl. 10792

Ein gebildetes, junges Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle in einem Herrschaftshaus oder Hotel. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 10790

Ein braves Mädchen, mit 2- und 3½ jährigen Zeugnissen, welches gut kochen kann und Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle durch **Dörner's Placirungs-Bureau,** Metzgergasse 21. 10800

Empfehle sofort 1 perf. Köchin, 2 Hausmädchen, 1 Zimmermädchen, 2 Mädchen als allein mit guten Attesten. **Elchhorn,** Schwalbstr. 55. 10787

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Helenenstraße 15, Frontspitze. 10789

Ein verheiratheter Gärtner, ohne Kinder, im Obst- und Gemüsebau, sowie in der Blumenzucht erfahren, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft; auch würde er die Unterhaltung eines kl. Gartens gegen fr. Wohnung üben. N. Rheinstr. 52, P. 10807

Ein junger, angehender **Diener,** welcher etwas Englisch versteht, sucht Stelle. Näheres Emserstraße 25, Parterre. 10752

Personen, die gesucht werden:

Gesucht werden auf sofort geliebte **Kleidermacherinnen,** sowie eine **Maschinennäherin** für Wheeler & Wilson-System kleine Burgstraße 5. 10813

Gesucht auf 15. Mai oder später eine **perfecte Kammerjungfer** von auswärts mit guten Zeugnissen. Norddeutsche bevorzugt. Offerten unter v. T. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 10781

Ein Mädchen, gesucht und gut empfohlen, für Küchen- und Hausarbeit per Mitte Mai gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 9872

Gesucht eine feinbürgerl. Köchin für nach auswärts d. **Stern's Bureau,** Friedrichstraße 36. 10808

Ein Mädchen vom Lande gesucht Hellmündstraße 7, P. 10799

Hausmädchen und Mädchen allein placirt stets Bureau „**Germania**“. 10821

Gesucht ein Mädchen, welches nähen und bügeln gut versteht und serviren kann, auf gleich und 1. Juni durch Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, Parterre. 10832

Ein kräftiges, nicht zu junges Mädchen für alle Arbeit, welches auch Liebe zu Kindern hat, sogleich gesucht Kirchgasse 19 im Lampenladen. 10778

Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, findet Stelle. Näh. Walramstraße 27a. 10784

Gesucht Hotellköchinnen u. Kellnerinnen d. B. „**Germania**“. 10821

Mehrere Mädchen für allein, 1 f. Hausmädchen und 1 Krankenküsterin sucht **Linder's Bureau,** Faulbrunnenstr. 10. 10820

Eine **perfecte Kammerjungfer** gesucht durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Parterre. 10833

Ein Hotelzimmermädchen, 1 Kaffeeköchin und 1 gew. Nähmädchen in ein Hotel sucht **Linder's Bur.,** Faulbrunnenstr. 10. 10820

Gesucht: Hotellköchin, Bei- und Kaffeeköchin, feinbürgerliche Köchinnen und tüchtige Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Parterre. 10833

Ein reinliches Mädchen gesucht Dohheimerstraße 15. 10827

Eine perf. Köchin und ein tücht. Hausmädchen nach außerhalb gesucht d. **Ritter's Bur.,** Taunusstraße 45, Part. 10833

Gesucht: Kaffeeköchin, gutbürgerl. Köchin, Haus- u. Küchenmädchen durch **Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 10818

Ein älteres Mädchen mit langjährigen Zeugnissen als allein in einen kleinen Haushalt gegen hohen Lohn gesucht durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Parterre. 10833

Ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Rheinstraße 52, Hinterhaus, eine Treppe. 10829

Schwalbacherstraße 5, Parterre, wird ein tüchtiges Mädchen zum 15. Mai gesucht. 10454

Ein fleißiges, reinliches Mädchen gesucht **Goldschmidt's** im Laden. 10835

Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Nicolassstraße 2, Parterre.** 10783

Gesucht: 1 perf. Herrschafsköchin auf ein Schloß (60 M. monatl.), 1 perf. Hausmädchen, 1 perf. Kammerjungfer durch **Dörner's Placirungs-Bureau,** Metzgergasse 21. 10806

Schreinergefelle gesucht **Herrnühgasse 7.** 10809

Schneiderlehrling gesucht bei **Trost,** Schwalbacherstraße 51. 19785

Junge Saalkellner sucht **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45, Parterre. 10833

Ein **Kellner,** englisch und französisch sprechend, wird auf sofort gesucht. Näheres Exped. 356

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 8. Mai,
Vormittags 10 Uhr anfangend, wird im Auktionssaale

8 Friedrichstrasse 8
eine Parthie Herren- und Damen-
Sonnen- und Regenschirme in Seide,
Wolle und Zanella

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne
Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

247 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bei der heute stattfindenden Schirm-Versteigerung
kommen noch

eine Parthie faconnirte Sommer-
Damen- und Kinder-Hüte

zum Ausgebot und werden dieselben ohne Rücksicht auf Taxation
zugeschlagen.

247 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Morgen Samstag den 9. Mai, Vormittags
10 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäft
im Auktionssaale

8 Friedrichstraße 8
5000 St. abgelagerte Cigarren
in verschiedenen Marken

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne
Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

247 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Benachrichtigung!

Atelier für Juwelen, Gold- und
Silberarbeiten.



Durch Vergrößerung
meines Ateliers bin ich
in der Lage, alle in
mein Fach einschlagen-
den Arbeiten in der
kürzesten Zeit zu be-
kannt billigen Preisen
anfertigen zu können.

Achtungsvoll

9653

Ellenbogengasse
16.

H. Lieding,

Ellenbogengasse
16.



Griechische Weine

von Friedr. Carl Ott in Würzburg.
Stärkend und belebend, für Gesunde sowie
für Kranke besonders zu empfehlen. Zu be-
ziehen in der Verkaufs-Niederlage von

E. Rudolph, Weißstraße 2,
vormals M. Rieffel.

8646

Ein Theilnehmer zur „Kölnischen Zeitung“ gesucht
Sonnenbergerstraße 18. 10745

Damen- und Herren-Sonnenschirme

empfehlen wir

unvergleichlich billig.

Für Damen:

Sonnen-Schirme von Zanella
für den practischen Gebrauch St. Mk. 1.50—2.50.

Sonnenschirme von Atlas und
reinseidenem Körper, halbgroß St. Mk. 3—4.

Sonnen-Schirme von Atlas
mit spanischer Seiden Spitze,
ungefüllt St. Mk. 4—4 1/2.

Sonnen-Schirme von Atlas
und Rein-Seiden-Damast, ohne
Spitzen, halbgroß mit elegantem
Seidenfutter St. Mk. 6, 8, 9—12.

Sonnen-Schirme von Reinen
und Satins, mit und ohne
Futter, elegant und practisch St. Mk. 1 1/2—5.

En-tout-cas, halbgroß von
Atlas und neuesten Rein-
Seiden-Damast mit neuesten
Stöcken St. Mk. 5—8 1/2.

En-tout-cas, ganz groß von
Atlas und Rein-Seiden Satin
de Chine St. Mk. 5—8.

En-tout-cas, changeant, in
den neuesten Farben St. Mk. 5 1/2—10.

Für Herren:

Große En-tout-cas (Touristen)
in blau und modifarbig Körper
mit festen Naturstöcken und
neuesten Schäferhaken St. Mk. 1.50—1.75.

Große En-tout-cas (Touristen)
in Satins und neuesten Jaspé-
Stoffen mit eleganten Natur-
stöcken St. Mk. 2 1/2—3.

Große En-tout-cas (Touristen)
in Gloria, Halbseide, in dunkel-
blau, silbergrau, oliv und
modifarben St. Mk. 5—5 1/2.

Für Mädchen und Kinder
Sonnen-Schirme in verschie-
denen Stoffen St. von 60 Pf. an.

Regen-Schirme für Damen
und Herren in Zanella und
Halbseide St. Mk. 1.50—6 1/2.

Regen-Schirme für Damen
und Herren in reiner Seide
und hocheleganter Ausstattung,
Paragou und Automaten St. Mk. 7—12.

S. Guttman & Co., 113

Wiesbaden, Webergasse 8.

Wollspitzen

von 30 Pfg. anfangend (über 5 Cm. breit) in allen
Farben empfiehlt

10816

Carl Schulze,
38 Kirchgasse 38.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnissen alter und neuer Oelgemälde be-
findet sich 1 de Laspéstrasse 1. 10823
F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Männergesang-Verein.

Sonnte Freitag den 8. Mai Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Berathung über Statuten-Änderung;
2) Sommer-Veranstaltungen; 3) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen ersucht

17

Der Vorstand.

Wiesbadener

1780

Turnerschaft.



Wir beehren uns die Mitglieder der hiesigen 3 Turn-Vereine zu einer allgemeinen Besprechung über die

Turnhallen-Neubau-Frage

auf Montag den 11. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr in den „Römer-Saal“ einzuladen. Wir ersuchen um allseitiges Erscheinen.

Für die Vorstände:

Schmidt. Schembs. Heidecker.

Zither-Club.

Unsere Proben werden von heute an Montags und Freitags in dem Gesellschaftssaal „Zum Mohren“, Neugasse 15, stattfinden. Freunde des Zitherspiels, welche sich unserem Club activ oder passiv anschließen wollen, laden wir zu unseren Proben höflichst ein.

Der Vorstand. 199

Marktstraße 29. **Bazar** Kirchgasse 2.

von

C. Führer.

Mein Lager umfaßt die größten Neuheiten der jetzigen Saison, und zwar Tausende von Gegenständen zu 50 Pfg. per Stück, als: Schmuck-sachen, Fantasie-, Haushalts- und Gebrauchs-Artikel. Sämmtliche Artikel ebenfalls zu höheren Preisen. Besonders empfehle: Damentaschen, Reisetaschen in Leder und Stoff, Hand-taschen, Fantasie- und Marktförbe, Stöcke, Sonnen-schirme, Photographie-Albuns, ebenso eine Parthie Rieh-Harmonika's mit Trompetentönen in allen Größen zu Fabrikpreisen. Durch einen schnellen Um-satz bin ich in der Lage, die billigsten Preise einzuräumen.

8625

Baumwollene Tricot-Knaben-Anzüge

zu Mk. 3.—.

Wollene Matrosen-Anzüge

von Mk. 7.—.

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,
Mühlgasse 9.

10488

Billig abzugeben: 1 gebrauchte Treppe, 1 Wasserstein, verschiedene Fenster und Oberlichter, 1 Kastenfenster für Blumen, 1 Paar Läden u. Wellritzsche 11.

10759

Nur

Rothe Kreuz-Loose,

Lotterie zum Besten des Krankenpflege-Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,

Ziehung am 28. Mai d. J.

4000 Gewinne

darunter Hauptgewinne Werth

30,000 Mark, 20,000 Mark,

10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark

u. s. w.

Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark
(11 Loose für 10 Mark)

sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

F. A. Schrader, Haupt-Agent,

Hannover, gr. Packhofstrasse 28, 279

und F. de Fallois, Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.



Professor Dr. Jäger's
Normal-Unterziehzeuge,

echte

Normal-Toilette-Seife

für Herren und Damen

bei 10725

L. Schwenck, 9 Mühlgasse 9.

Schwarze Cadmires,

glatt und gemustert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

Per Flasche.

Per Flasche.

Nackenheimmer —.60,

Laubenheimmer —.75,

Deidesheimer 1.—,

Forster Riesling 1.25,

Oestricher 1.50,

Hochheimer 1.75,

Niersteiner 2.—,

empfehl

19925

Ingelheimer 1.35,

Oberingelheimer 1.50,

Moselblümchen —.80,

Zeltinger 1.—,

Graacher 1.25,

Piesporter 1.50,

Brauneberger 2.—

Eduard Böhm,

24 Kirchgasse 24.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvallescenten, Blutarme, Magenleidende u. täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Ober-medicalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

Albert Brunn,

20061

Moritzstraße 13, Parterre.

Der Text

zur heutigen Oper à 10 Pfg.

Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.

Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Joseph Fiedler,

9636

Schwalbacherstraße 13.

Danborner Brauntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Eine **Pompadour**, ein **Salbarock-Sopha** und **Kanape's** sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Stb. 10804

Gartenerde und Baulehm kann unentgeltlich abgehoben werden obere Rheinstraße. 10812

Königliche Schauspiele.

Freitag, 8. Mai. 108. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.
Vorlegte Gastdarstellung des L. L. Hofopern- und Kammerängers
Herrn **Emil Scaria** aus Wien.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Sarastro	Lamino, ein ägyptischer Prinz	Herr Schmidt.
Sprecher		Herr Blum.
Erster	Briester	Herr Börner.
Zweiter		Herr Dornewah.
Erster	Geharnischter	Herr Köcher.
Zweiter		Herr Aglitzky.
Die Königin der Nacht		Frl. Alf.
Pamina, ihre Tochter		Frl. Nachtigall.
Erste	Dame im Gefolge der Königin	Frl. Baumgartner.
Zweite		Fr. Kauffmann, a. G.
Dritte		Frl. Nabeck.
Erster	Genius	Frl. Hempel.
Zweiter		Frau Baumann.
Dritter		Herr Kauffmann.
Papageno		Frl. Pfeil.
Papagena		Herr Warbeck.
Monostatos, ein Mohr		Herr Baumgraz.
Erster	Slave	Herr Dilger.
Zweiter		Herr Berg.
Dritter		
Priester. Slaven. Gefolge.		
* * * Sarastro	Herr Emil Scaria.	
* * * Erster Genius	Frl. Lily Dornewah,	
	als erster theatralischer Versuch.	

Anfang 6¹/₂, Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Samstag, 9. Mai: **Wilhelm Tell** (Schauspiel).

Tages-Kalender.

Freitag den 8. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des Deutschen Hofes.

Krankenliste für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 1a.

Wiesbadener Auserkennungsbund. Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Kriegerturnen der activen Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Kriegerturnen und Vorturner-Übung.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Vere Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Königliche Hoheit die Frau Landgräfin von Hessen) nebst Sohn Prinz Friedrich Carl, Königliche Hoheit, trafen am Mittwoch Nachmittag 1 Uhr 5 Min. zu einem Besuche Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Louise von Preußen hier ein und reisten Abends 7 Uhr 41 Min. mittelst der Taunusbahn nach Frankfurt a. M. wieder ab.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 7. Mai.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Köppen. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Reim und Assessor Raht. Als einziger Fall stand zur Verhandlung die Privatklage des Weinhändlers Theodor Hohoff in Erbach a. Rh. gegen den Leiter der dortigen Realschule, den Pfarrer Deismann, wegen Beleidigung. Nachdem die Verhandlungen vor dem Schiedsmann resultatlos verlaufen waren, wurde von Seiten des Privatklägers Anklage erhoben. Der Beschluß lautet: Auf die Privatklage des pp. H. gegen den pp. D. in Erbach, welcher hinreichend verdächtig erscheint, durch die in einer Lehrer-Conferenz vorgebrachte Äußerung, die Lehrer gingen mit Männern um, die unter dem Niveau jeder Sittlichkeit ständen, sie verkehrten mit einem Hohoff, den Kläger beleidigt zu haben, wird hiernit die Hauptverhandlung eröffnet. Die Sache wurde darauf vor dem Königl. Schöffengericht in Eltville verhandelt und zu Recht erkannt, daß der Beschlagene von der Anklage der Beleidigung freizusprechen und dem Privatkläger die Kosten des Verfahrens aufzuerlegen seien. In dem Urtheil war ausgeführt, es sei allerdings bewiesen, daß der Privatbeschlagene den H. durch die fragliche Äußerung beleidigt habe, und er sei daher strafbar, wenn ihm nicht der Schutz des §. 193 zur Seite stünde. Der Angeklagte habe als Leiter der Realschule die Pflicht gehabt, die Lehrer, über deren außerordentliches Verhalten er ebenfalls zu wachen habe, auf die Gefahren aufmerksam zu machen, denen sie entgegengingen, wenn sie mit Leuten verkehrten, die unter dem Niveau der Sittlichkeit ständen. Damit habe er nur die Feinde der Schule gemeint und zu diesen habe er, ob berechtigt oder nicht, den Privatkläger gerechnet. Gegen dieses Erkenntniß hat der Kläger die Berufung angemeldet. Auf Grund der nun heute stattgehabten Beweisaufnahme hat die zweite Instanz sich dem ersten Urtheil vollständig angeschlossen, den Beklagten freigesprochen und dem Kläger die Kosten auch dieser Instanz aufgebürdet.

* (Ausgewiesen) aus dem preussischen Staat sind durch Verfügung der hiesigen Königl. Regierung der Schneidergeselle Joseph Triska aus Malesow in Pommern und der Schreinergehilfe Anton Nobes aus Königsberg, Bezirks Eger.

* (Turnerisches.) Der hiesige ältere „Turnverein“ hält am nächsten Sonntag den 10. d. M. sein diesjähriges Anturnen verbunden mit Turn- und Fechtübungen auf seinem links der Platterstraße gelegenen Turnplatz ab. Der Abmarsch der Mitglieder findet um 1/2 12 Uhr mit einem Musik- und Trommler-Corps vom Vereinslocal („Stadt Frankfurt“, Webergasse) aus statt. Für Unterhaltung werden die Capelle des Stabs-Trompeters Herrn Deul vom Kass. Feld-Art.-Regt. No. 27 und die Gesangsriege des Turnvereins Sorge tragen.

* (Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“) unternimmt am nächsten Sonntag, günstiges Wetter vorausgesetzt, seine dritte diesjährige Haupttour. Dieselbe führt von Dehrich-Winkel über Johannisberg, Marienthal, Rothgottes nach dem Forsthaus Kammerfort. Von hier wird ein Abstecher nach dem weitberühmten „Teufelsdröckchen“ und auf das „Jägerhorn“ gemacht, dann später der Weg nach dem National-Deutmal eingeschlagen und darauf gemeinschaftliches Mittagessen in Rüdesheim eingenommen. Die Tour ist eine an landschaftlichen Reizen und malerischen Aussichtspunkten überaus reiche, und seien daher Naturfreunde auf dieselbe ganz besonders aufmerksam gemacht, zumal durch entsprechende Ruhepausen dafür gesorgt ist, daß sie keine allzuanstrengende wird. Nicht-mitgliedern ist der Anschluß gern gestattet.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 18) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Besitzwechsel.) Das Haus des Herrn A. Wilhelmj, Adolphstraße 7, ist durch Kauf für den Preis von 121,000 Mark in den Besitz des Herrn Kaufmanns Carl Schiemann (Inhaber der Firma Ed. Böhm) übergegangen.

* (Schadenfeuer.) Am Dienstag Abend entstand in einem Hause der Bahnhofstraße ein kleines Schadenfeuer. Dasselbe wurde durch die Wohnungsinhaberin noch so frühzeitig bemerkt, daß einem weiteren Umsichgreifen vorgebeugt werden konnte.

* (Rohheit.) Spaziergänger fanden gestern Morgen zwei an dem sog. „Philosophenweg“ im Walddistrict „Neroberg“ stehende Bänke in einer Weise demolirt, die beweist, welche rohe Gesellen auf unseren schönen Promenaden ihr Unwesen treiben. An der einen Bank waren die Rücken- und Seitenlehne abgehoben und neben den Weg geschleudert; dasselbe geschah auch mit der anderen Bank, nur daß hier die rohen Burken die ganze Bank aus hoben und über den Weg warfen. Solche Vorkommnisse sind in der That sehr zu beklagen.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Erbach, Amts Eltville, mit einem decretirten Gehalte von 900 Mk. und einer nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Alterszulage im Minimalbetrage von 600 Mk. soll bis zum 1. Juli l. Js. mit einem auch für den Cantordienst befähigten Lehrer anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 1. Juni l. Js. — Die Lehrerstelle zu Nehe, Amts Rennerod, mit einem

decretlichen Gehalte von 1050 Mk., soll bis zum 1. Juli 1. Jz. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen bis zum 15. Juni 1. Jz.

(Personalien.) Der Rentmeister bei der Königl. Steuerkasse zu Selters, Anton Vöffelsend, ist zum Domänen-Rentmeister in Langen-Schwalbach ernannt worden. — Die Verlegung des Kataster-Controleurs Conrad zu Hachenburg nach Papenburg, sowie die Uebertragung des Katasteramtes Hachenburg an den Kataster-Assistenten Henz zu Kassel ist rückgängig gemacht worden. — Der Kataster-Controleur Cönen zu Münden ist in gleicher Eigenschaft nach Papenburg und an dessen Stelle der Kataster-Assistent Henz zu Kassel als Kataster-Controleur nach Münden verlegt.

(Namensänderung.) Der am 9. December 1879 zu Schwandheim geborenen Catharine Anna Ried ist die Genehmigung erteilt worden, den Familiennamen Lacalli, und dem am 1. November 1863 zu Dausenau geborenen Ludwig Anton Joseph Kraft und dem am 28. Januar 1866 daselbst geborenen Christian Jacob Kraft ist die Genehmigung erteilt worden, den Familiennamen Spornhauer zu führen.

Kunst und Wissenschaft.

(Ein neuentdeckter Tenor.) Der bisher in ziemlich Bescheidenheit in Dessau wirkende lyrische Tenor Herr Dr. Gustav Seidel wurde, nachdem er am Münchener Hoftheater einmal in „Nachtlager von Granada“ probeweise gastirt hatte, mit sechsjährigem festem Contract für die Münchener Hofbühne engagirt.

(Ein Homöopathen-Jubiläum.) Vor einigen Tagen beging Dr. Hermann Göze in Hamburg das 50jährige Jubiläum seines Uebertretens zur Homöopathie. Da dieser Uebertritt seiner Zeit so großes Aufsehen erregte, so mögen folgende Notizen für einen größeren Leserkreis Interesse haben. Der jetzt im 63. Lebensjahre stehende Arzt practicirte nach gut bestandener Staatsprüfung zuerst eine geraume Zeit als erster Assistenzarzt an der Krükenberg'schen Klinik in Halle, 1848 wurde er Militärarzt beim 3. Jägerbataillon und war während der damaligen drei Kriegsjahre theils auf der Schlachtfeld und in den Kriegsspitälern, theils in der Cholera-Spitälern thätig und wurde schließlich zum Brigade-Arzt befördert. 1851 ließ er sich in Schleswig als Civilarzt nieder und erhielt bald darauf die Stellung des Physikus und beamteten Gerichtsarztes in Iphoe. In letzterer Stellung erhielt er damals den amtlichen Auftrag, die homöopathischen Hausapotheken, welche sich vielfach in den Händen von Privatpersonen befanden, zu confisciren, und er entfaltete sehr bald auch eine, diesem Auftrag entsprechende und ihn selbst, als Allopathen, anfänglich in hohem Grade befriedigende Thätigkeit. Die bestimmeten Gesichter der von solchen Confiscationen Betroffenen, die glaubwürdigen Versicherungen verständiger Leute über die Wirklichkeit der von ihm für „Nichtes“ gehaltenen, auftragsgemäß aber confiscirten Medicamente, ließen ihn jedoch sehr bald anderen Sinnes werden; sie veranlaßten ihn, der Homöopathie näher zu treten, sie zu studiren und deren Mittel zu probiren. Die Resultate waren solche, daß er im März 1860 offen zur Homöopathie übertrat und mit ihm seine große Clientele. Trotz vielfacher Anfeindungen gelang es seinen Gegnern nicht, seine amtliche Stellung zu erschüttern. Erst 1871 legte Dr. Göze freiwillig sein Amt nieder und zog nach Hamburg, um seinen Söhnen eine bessere Schulbildung zu Theil werden zu lassen und um selbst ein ruhigeres Leben zu haben. Wohl nur der erstere Wunsch ist erfüllt worden, denn seine ausgedehnte Praxis, selbst über das Reichthum Hamburgs hinaus, ist eher eine ruhelose zu nennen. Die oben erwähnten homöopathischen Hausapotheken dürfen jetzt von Jedem gehalten werden. Es bestehen gesetzliche Bestimmungen, von welchen Verdünnungsstufen ab die Medicamente abgemessen werden. Je nach Größe der Flaschen und Anzahl der Mittel kann man von 5 bis 100 Mk. solche Hausapotheken beziehen aus folgenden rein homöopathischen Central-Apotheken: A. Marggraf, Dr. W. Schwabe und T. Schner & Co. in Leipzig, B. Wagner in Cannstadt, sowie von Dr. Arthur Luke in Rötten. Es empfiehlt sich, vorher eine Preisliste zu verlangen.

Aus dem Reiche.

(Fürstliche Trauung.) Im Palais des Prinzen Friedrich Carl in Berlin fand am 6. Mai die kirchliche Trauung der Prinzessin Heinrich der Niederlande mit dem Prinzen Albert von Altenburg durch den Ober-Hofprediger Kögel statt. Der Kaiser, der Kronprinz, die in der Reichshauptstadt anwesenden Mitglieder des Königshauses und die fremden fürstlichen Gäste wohnten der Trauung bei.

(Deutscher Reichstag.) (93. Sitzung vom 6. Mai.) Das Haus setzt die Verathung des Vörsensteuer-Entwurfs fort. — Abg. Richter betont, daß bei der Vorlage die finanziellen Vortheile ganz unerwähnt geblieben seien; wenn die Vörsensteuer eine Ausgleichung herbeiführen solle, müsse dies auch bezüglich der daraus zu erzielenden Einnahmen geschehen. Er beantrage deshalb im Falle der Annahme des Gesetzes die Aufhebung des Petroleumzolles. — Abg. Kaiser will ebenfalls nicht einfach neue Steuern bewilligen, sondern auch bezüglich der Verwendung derselben mitsprechen. Er beantragt, um der Bestimmung aller Parteien sicher zu sein, die Aufhebung der Salzsteuer, wodurch den Arbeitern eine wesentliche Unterstützung zu Theil werde; auch die Aufhebung der Petroleumsteuer würde dem armen Manne zu Gute kommen. Im Falle der Ablehnung einer derartigen Steuererleichterung sei seine Partei gezwungen, gegen die Vörsensteuer zu stimmen. — Staatssecretär Burchardt hält die Tendenz der Anträge für der neuen Steuerreform von 1878 direct widersprechend; denn die Einnahmen aus indirecten Ausgaben sollten dazu dienen, die directen Ausgaben zu erleichtern, nicht die

indirecten. Die Anträge seien schon aus diesem Grunde unannehmbar. Außerdem aber betrügen die Einnahmen aus der Salzsteuer 47 Millionen und die aus dem Petroleumzolle über 22 Millionen, während hinsichtlich der Vörsensteuer keine Berechnung auch nur 22 Millionen annähernd erreiche. Durch die Annahme der Anträge würde also eine Lücke in den Einnahmen des Reiches entstehen, die wiederum eine Steigerung der Matricularbeiträge nothwendig machen würde. Der eventuelle Antrag, einen Arbeiter-Unfallfonds zu gründen, bewege sich auf demselben Boden, wie die von der Regierung ins Werk gesetzte Arbeiter-Unfall- und Kranken-Versicherung; die Regierung habe auch eine Arbeiter-Altersversorgung in Aussicht genommen. Es sei deshalb nicht zweckmäßig, jetzt einen solchen Fonds zu bilden; er empfehle darum die Ablehnung sämtlicher Anträge. — Staatssecretär v. Bötticher legt dar, daß die Regierung an der socialen Reform eifrigt und emsig gearbeitet habe und am allerwenigsten von socialistischer Seite eine Mahnung gerechtfertigt sei. — Abg. Richter meint, was Staatssecretär Burchardt als die Tendenz der Steuerreform hingestellt habe, stimme nicht mit dem überein, was der Reichskanzler bezüglich der Herabsetzung des Immobiliensteuersatzes gesagt habe. — Abg. Leuschner hält Verwendungsgeetze für durchaus verfrüht. — Abg. Kaiser will wenigstens das Prinzip der Verwendung gesichert wissen. — Abg. v. Hellendorff erklärt sich gegen beide Anträge. — Abg. v. Bollmar spricht für den Antrag Kaiser. — Die Anträge Kaiser und Richter werden abgelehnt; der Rest der Commissionsanträge wird ohne Debatte angenommen. Damit sind auch die Petitionen, über welche Abg. Gamp berichtet, erledigt. — Bei der zweiten Lesung der Zuckersteuer-Vorlage begründet Abg. Graf Haacke seinen Antrag auf dreimonatliche Verlängerung des Steuercredits. — Bundes-Commissar A. Schenborn betont, daß der Antrag des Grafen Haacke zugleich die Gewährung der Mittel voraussetze, ohne welche eine Durchführung desselben nicht möglich sei. Dazu sei ein Betrag von 170 Millionen Mark erforderlich, wie dies das Amendement des Abg. Nobbe wolle. Werde dieses Amendement nicht angenommen, so sei die Finanzverwaltung kaum in der Lage, dem Bundesrath vorzuschlagen, auf den Antrag einzugehen. — Abg. Richter hält es nicht für richtig, durch die Annahme des Gesetzentwurfs zu constatiren, daß die Zuckerindustrie ihren Verbindlichkeiten nicht nachkommen könne. Es handle sich um eine große Anzahl von Firmen, die ein unzulängliches Betriebsmaterial hätten, denen auf diese Weise über den ersten Berg geholfen werden solle. Das sei überaus bedenklich. — Abg. Graf Haacke erklärt sich mit dem Amendement des Abg. Nobbe für einverstanden. Die Regierungsvorlage wird hierauf mit dem Antrage Haacke-Nobbe genehmigt. — Der Gesetzentwurf, betr. den Schutz des Reichsschatzschreiberpapieres, wird alsdann in dritter Lesung angenommen. — Bei der dritten Verathung des Unfallgesetzes motivirt Abg. Schrader (deutsch-freil.) die ablehnende Haltung seiner Partei. Abg. Loewe bedauert, daß bei der Bildung der Berufsvereinigungen nicht mehr Rücksicht auf die Eigenartigkeit der Betriebe genommen werde. — Staatssecretär v. Bötticher hält die Abschließung der einzelnen Betriebe für eine zu weit gehende und undurchführbare Forderung. In der Specialdebatte wird das Gesetz im Ganzen definitiv angenommen. Nächste Sitzung am Donnerstag um 12 Uhr. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen.

(Preussischer Landtag.) (Herrenhaus. Sitzung vom 6. Mai.) Das Haus nahm die Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau in der Fassung des Abgeordnetenhauses an und genehmigte dann das Lehrerpensionsgesetz nach den Commissionsanträgen, nach welchen 1) den bereits angestellten Lehrern, denen nach dem bisherigen Rechte nur eine geringere Pension zufließt, die Pension gleichwohl nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes gewährt werden soll und 2) der Staat nur bis zu 600 Mk. zur Pension beiträgt. — Das Gesetz geht demnach an das Abgeordnetenhaus zurück.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 6. Mai.) Das Haus nimmt den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Lauenburgischen Rentenbank, ohne Debatte in dritter Lesung an. — Sodann wird das Verzeichniß solcher Petitionen, die als zur Plenarverathung ungeeignet erachtet werden, zur Kenntniß genommen. — Hierauf wird die Interpellation des Abg. Vorowski und Gen., betreffend die Ausweisung nichtpreussischer Polen aus Ost- und Westpreußen, verlesen. — Minister v. Puttkamer erklärt sich zur sofortigen Beantwortung der Interpellation bereit. — Abg. Spahn begründet die Interpellation. — Minister v. Puttkamer erklärt, zunächst danke die Staatsregierung für die ihr durch die Interpellation gebotene Gelegenheit, die getroffene Maßregel zu begründen, sodann hoffe er, die Maßregel nach jeder Richtung hin rechtfertigen zu können. Die Regierung sei nämlich weit entfernt gewesen, in die berechtigten Interessen der polnischen Einwohner, noch viel weniger der Katholiken eingreifen zu wollen; die Pflicht der internationalen Gastfreundschaft finde aber ihre Grenze in der wohlwollenden Rücksicht auf die eigenen nationalen Interessen. Das Recht des Staates, seine Interessen durch Ausweisungen, auch durch sogenannte Massen-Ausweisungen, zu schützen, unterstehe in keiner Hinsicht irgend einem Zweifel. Die ergriffene Maßregel sei ja zweifellos einschneidend; die Regierung habe aber geglaubt, mit Rücksicht auf die politische Sicherheit zu derselben greifen zu müssen; auch die Pflege deutschen Wesens und deutscher Cultur in jenen Landestheilen machten dies nothwendig. Der Zuwachs der polnischen Bevölkerung habe überall in einem das Normale bei Weitem überschreitenden Maße stattgefunden und die deutsche Bevölkerung werde mit völliger Verdrängung bedroht. Demgegenüber dürfe die Regierung nicht die Hände in den Schoß legen, im Gegentheil hätte sie schon viel früher Maßnahmen dagegen treffen sollen. Für die Verwaltung namentlich erwünschten die schwersten Unzulänglichkeiten aus der Zunahme der polnischen Elemente, wie sich dies auf dem Gebiete der Schule zeige. Durch den Zustrom der fremden polnischen Arbeiter würden die deutschen Arbeiter zur Auswanderung gezwungen. Allzu harmlos seien diese Einwanderer nicht, sie bildeten vielmehr ein nationalpolnisch agitirendes

Element und seien schon durch ihre Gegenwart eine stets drohende Gefahr für den Staat. Dies gelte nicht bloß für den ganzen Osten, sondern in verstärktem Maße noch für Westpreußen, wo man früher eine politische Frage gar nicht gekannt habe. Die Maßregel sei also nicht ab irato oder aus einer bloßen Laune getroffen, sie werde aber auch mit aller Rücksicht und Humanität von dem Oberpräsidenten ausgeführt; von Gefährlichkeit sei dabei keine Rede. Die Regierung werde von der Maßregel nicht abgehen. — Abg. Windthorst hält die Maßregel für völkerrechtlich nicht zulässig, ihre Ausführung ohne vorherige Mittheilung an die Betroffenen und ohne vorherige Vereinbarung mit Ausland für einen Act der Grausamkeit, der zu Repressalien führen werde. — Minister v. Buttkamer tritt sofort der Behauptung des Abg. Windthorst, die Maßregel sei völkerrechtlich unzulässig, an der Hand von Völkerrechtslehrern entgegen. — Abg. Wehr erachtet die Maßregel für völkerrechtlich und politisch gerechtfertigt. — Abg. v. Lysowsky meint, eine Ausöhnung zwischen Polen und Deutschen sei durch das Verhalten der Regierung in der Schulfrage und im Culturkampf verhindert. — Abg. v. Körber erblickt die Ursache des Gegensatzes zwischen Deutschen und Polen in dem systematischen Sichabspalten der letzteren im öffentlichen und gesellschaftlichen Leben. — Abg. Windthorst bleibt dabei, daß die Maßregel grausam sei. — Abg. Virchow erinnert an die Ausweisungen der russischen Studenten aus Berlin; diese Maßregel richte sich gleichfalls gegen russische Unterthanen und werde leicht Repressalien herbeiführen. Der Minister möge von der generellen Anwendung der Maßregel absehen und sie auf concrete Fälle beschränken, wo es sich um die politische Gefährlichkeit oder sonstige Unlauterkeit der Person handle. — Hiermit wird der Gegenstand verlassen. — Eine Reihe von Petitionen wird nach den Commissionsanträgen erledigt. — Nächste Sitzung Donnerstag, Tagesordnung: Petitionen.

* (Lotterie-Stempel.) Die auf Märkten, Volksfesten &c. stattfindenden Auspielungen geringfügiger Art, wobei die Spieler weniger aus Interesse am Gewinn als am Spiel selbst sich betheiligen, unterliegen nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 16. Februar d. J., dem Reichsstempel für Lotterien. Die bei solchen Gelegenheiten an die herangetretenen Teilnehmer ausgegebenen Zettel, welche als Ausweis der Spielbetheiligten nur Nummern, ohne eine Empfangsbefähigung oder Verpflichtung, enthalten, sind im Sinne des Reichsstempelgesetzes stempelplichtige Loose.

* (Schienengeleise zur Holzabfuhr aus dem Walde.) Die günstigen Ergebnisse, welche in mehreren Oberförstereien durch das Ansrücken des Holzes aus den Schlägen nach benachbarten Ablagen unter Anwendung transportabler Schienengeleise erzielt worden sind, und die Bedeutung, welche dieselben für die Anlage und den Ausbau von Waldwegen gewinnen können, regen die Frage an, ob in den Staatswaldungen in Zukunft von diesem Transportmittel nicht in größerem Umfange Gebrauch zu machen ist. Besonders empfehlenswerth erscheint dieses Verfahren für solche Oberförstereien, deren Holzproduction den Localbedarf übersteigt und für welche durch Schiffahrts-, Flußstraßen, Eisenbahnen &c. bestimmte Abfahrtsrichtungen vorgezeichnet sind. Aber auch Oberförstereien mit vorherrschendem Localabfuhr werden sich unter Umständen der transportablen Schienengeleise mit Vortheil bedienen können, und zwar namentlich dann, wenn das Holz, wie dies z. B. im Gebirge oft vorkommt, auf wenige Hauptstraßen angewiesen ist. Der Minister für Landwirtschaft &c. hat die Regierungen &c. durch eine Circularverfügung vom 21. v. M. angewiesen, diese wichtige Frage einer eingehenden Erwägung zu unterziehen, zumal in den Kreisen der Holzhändler der Wunsch laut geworden sei, daß das Holz nicht unmittelbar aus den Schlägen, sondern von günstig gelegenen Ablagen aus verkauft werden möge. Dabei sei besonders sorgfältig zu erwägen, ob die erforderlichen Parks an Schienen und Wagen auf fiskalische Rechnung zu beschaffen seien, oder ob den Besitzern von solchen der Transport auf ein oder mehrere Jahre in Entreprise zu geben sei.

Bermischtes.

o („Cholera-asiatica-Reincultur-Präparate), gepreßt von den ersten Autoritäten, à 5 M.“ bietet man jetzt in den Zeitungen zum Kaufe an. Voriges Jahr wurden in der ganzen civilisirten Welt die Reizen und — Zubehörsgegenständen in der unvernünftigsten Weise „desinfectirt“ und weidlich gequält und dem Nationalvermögen ganzer Völker durch dieses Verfahren schwerer Schaden zugefügt, wegen der Gefahr, von den Cholera-Bilzen angesteckt zu werden, und jetzt, nachdem die Speculation sich des Bilzes bemächtigt, ist er nicht mehr gefährlich!

— (Die Eröffnung des ersten deutschen Reichswaisenhauses in Lahr.) Am Pfingstfeste soll das erste deutsche Reichswaisenhaus in Lahr eröffnet und seiner Bestimmung übergeben werden. Kein schöner Tag konnte wohl für die Feier einer so wahrhaft nationalen Schöpfung gewählt werden. Der Verwaltungsrath für den Reichswaisenhaus-Fonds und der Vorstand der deutschen Generalschule haben bereits das Festprogramm festgesetzt. Laut demselben findet am Sonntag den 24. Mai Empfang ankommender Festgäste am Bahnhofe, Nachmittags um 3 Uhr Generalversammlung und Aufschickung der Deutschen Generalschule in der Aula des Stadtschulgebäudes, von Abends 8 Uhr beginnend gefällige Unterhaltung statt. Am Montag den 25. Mai: Vormittags Empfang ankommender Festgäste. Um 11 Uhr: Aufstellung des Festzuges beim Rathhause. Zug nach dem Waisenhause. Um 11 1/2 Uhr: Eröffnungsfeier, für welche ein besonderes Programm am Festtage selbst ausgegeben werden wird. Darauf Besichtigung des Reichswaisenhauses und der Anlagen. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Festeffen. Um 4 Uhr: Gemeinsamer Spazier-

gang in die Umgebung der Stadt. Abends 8 Uhr: Großes Bankett mit Musik- und Gesangsvorträgen. Am Dienstag den 26. Mai soll bei günstigem Wetter eine Ausfahrt über den Gaisberg nach dem im schönen Thale der Rinzig überaus anmuthig gelegenen Zell gemacht werden, wobei die Rückkehr nach Lahr vorbei an der prachtvollen Burgruine Hohengeroldsdorf über den romantischen Schönbühl erfolgen wird. Die Stadt Lahr wird es sich zur Ehre rechnen, den Gästen aus dem ganzen weiten deutschen Vaterlande, die sich an der Feier zu betheiligen gedenken, den Aufenthalt in ihren Mauern so angenehm als möglich zu machen. Die Zahl der Festtheilnehmer wird schon nach den vorläufigen Mittheilungen eine ganz außerordentliche sein und dürfte sich die Feier allem Anscheine nach zu dem gestalten, was sie ihrem eigentümlichen Wesen nach ist, zu einem wahrhaft nationalen Feste.

— (Ueber ein Attentat auf das kaiserliche Palais) wird aus Berlin vom Mittwoch gemeldet: „Heute Nachmittag kurz vor 3 Uhr warf ein Strolch, der sich bereits längere Zeit vor dem kaiserlichen Palais umhergetrieben hatte, einen Stein in das historische Gitterfenster des kaiserlichen Palais und zertrümmerte die Spiegelscheibe. Der unsinnige Mensch wurde sofort ergriffen und zur Wache gebracht. Näheres über die Persönlichkeit des Individuums konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen. — Der Kaiser selbst schien nicht im Zimmer gewesen zu sein. — Eine große Menschenmenge hatte sich alsbald vor dem kaiserlichen Palais versammelt und die Polizei konnte den Verhafteten nur mit Mühe vor der Lynchjustiz der aufgeregten Menge schützen.“

— (Ein eisernes Haus für Kamerun), ein Gebäude von beträchtlicher räumlicher Ausdehnung, wird jetzt auf der großen Wiese hinter dem Bahnhofe der Bahnstation Vellene in Berlin montirt, um nach der Herstellung wieder auseinandergenommen und nach seinem Bestimmungsorte im fernen Afrika verschickt zu werden. Das ganze Gebäude besteht aus eisernen Rahmen, in welche die Wände eingefügt werden. Diese letzteren bestehen aus großen Gipsplatten, welche als schlechte Wärmeleiter dazu dienen sollen, die Temperatur im Innern des Gebäudes möglichst niedrig zu erhalten.

— (Radwettfahren.) Der Leipziger „Vichle-Club“ veröffentlicht das Programm zu dem am Sonntag den 17. Mai Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Radwettfahren auf der 400 Meter langen Rennbahn. Danach werden sechs Rennen stattfinden. Ein Festbeitrag wird nicht erhoben und haben alle sich durch das Bundeszeichen legitimirenden Radfahrer freies Entrée auf dem Sattelplatze. Es gelangen Preise im Werthe von 500 M. abwärts zur Theilung.

— (Der sonderbarste Schwärmer) einer ist der Maler Dieffenbach in München. Derselbe zeichnet sich durch höchst auffällige Kleidung und höchst merkwürdige Vorträge aus. Sein neuester Vortrag behandelte die Worte des Apostels Paulus: „Ihr seid um theueren Preis erlöst, werdet nicht wieder der Menschen Knechte!“ Wie aus bayerischen Blättern zu ersehen, führte der Vortragende aus, daß die Ursache jeglichen Unbehagens, Unglücks, kurz des geringsten Mangels an Glückseligkeit in der Naturwidrigkeit der Lebensverhältnisse bestehe. Diese Naturwidrigkeit werde von den privilegierten Künsten bei dem Volke gezeugt und gepflegt. Unter dem Deckmantel der Religion werde in der Schule das Denkvermögen der Kinder systematisch beeinträchtigt, während unter dem Vorwande der Wissenschaft die gräulichsten Verbrechen an der Menschheit und an der Natur verübt werden, wie z. B. das Impfen der Kinder und die Vivisection. Das drohende Gespenst der Revolution sei unausbleiblich, wenn die jetzigen Verhältnisse nicht bald gebessert würden. Zum Schluß seiner Rede wies Herr Dieffenbach auf eine Einrichtung der Naturwidrigkeit hin, die alle Menschen schädige, nämlich die Ehe, wodurch sich der Mann erniedrige, das Weib schände. — Wie schlecht muß sich da doch der arme Herr Dieffenbach vorfinden, wenn er an seine eigene Abstammung zurückdenkt!

— (Zollfreie Gänse.) Der Bauer Wastelmeyer an der österreichischen Grenze ist ein großer Verehrer von gutem Gänsebraten, allein auch ein entschiedener Feind aller Abgaben, welche der Staat von dem eblen Wastelmeyer verlangt. Die Weihnachtstage rücken heran und unser besagter Deconom wollte sich durch einen fettigen Gänsebraten sein Leben verflühen. Da er jedoch keine Gänse besaß, so entschloß er sich, das benachbarte Bayern durch den Ankauf von zwei fetten Thieren zu beglücken, und fuhr zu diesem Zwecke über die Grenze. Da das weibliche Geschlecht bekanntlich eine gute Wans von einer schlechten besser zu unterscheiden weiß, als die Männerwelt, so nahm unser Bauer auch seine beiden Töchter mit. Der Handel war bald abgeschlossen und Wastelmeyer kutschte lustig heimwärts mit der festen Absicht, seinen Zoll für die erstandene Waare zu bezahlen. Die Gänse waren unter dem Rückfalle des Wagens verborgen, auf welchem die beiden jungen Mädchen saßen. An der Grenze ward das Fuhrwerk angehalten und Wastelmeyer über das Vorhandensein zollpflichtiger Waaren befragt. „I hab nix bei mir, als wie dahinten zwei Gänse“, war die Antwort des Bauers. Der Zollbeamte lachte verschmigt und sagte, indem er auf die beiden Töchter wies: „Solche Gänse sind zollfrei“. Als Wastelmeyer den Beamten solcher Weise irre geführt, setzte er mit seinen zwei, resp. vier Gänsen sibel die Heimfahrt weiter fort.

— (Definitionen.) Philister: „Was ist die Uhr, meine Herren?“ — 1. Student: „Ein mechanisches Kunstwerk.“ — 2. Student: „Du irrst, ein Pseudobject.“

— (Wohlmeinend.) „Haben Sie nicht ein Viertelstündchen Zeit?“ rief ein aus einem Fenster schauender unfirtierter Herr einem sehr schnell vorbeireisenden Freizeur zu. — „O ja!“ erwiderte dieser freundlich und diensteifrig; Jener aber sagte lächelnd: „So bitte ich Sie, ein wenig langsamer zu gehen, Sie rennen sich sonst die Schwindelucht an den Hals.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Gelegenheitskauf!

Eine große Parthie reichgestickte, elegante **weisse Kinderkleidchen** verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

200 Dutzend Damen-Handschuhe,

prima Qualität, in der modernen **Hundeleder-Farbe**, die von Export-Ordres übrig geblieben sind, verkaufe, soweit der Vorrath reicht, **4knöpfig à Mk. 2.30.**

Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

Literarische Confirmations-Geschenke

in großer Auswahl bei
5377 Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

Emilie Amlinger,

ROBES & CONFECTION,

grosse Burgstrasse 13, Wiesbaden, grosse Burgstrasse 13, erste Etage.

10818

Local-Gewerbeverein.

101

Heute Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „**Deutschen Hofes**“ die diesjährige **General-Versammlung** unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
2. Vorlage der Rechnung für 1884/85.
3. Feststellung des Budgets für 1885/86.
4. Renouveau an Stelle der statutenmässig ausscheidenden Mitglieder des Vorstandes, der Herren Stadtvorsteher Beckel, Buchhalter Fach, Baumeister Hane, Buchhändler Limbarth und Hofuhrmacher Wagner.
5. Wahl der Abgeordneten für die General-Versammlung in Wieblich.
6. Stellung von Anträgen für diese General-Versammlung.

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Samstag den 9. Mai Abends 9 Uhr findet im Vereinslokale eine **Generalversammlung** statt, wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Stickerelen jeder Art in grosser Auswahl, **Chenille** für Tücher, **Seide** für Strümpfe, **Häkelnadeln** und **Häkelgarne**, sowie alle Materialien für Handarbeiten in bester Qualität empfiehlt
Conrad Becker,
10106 Langgasse 53, am Kranzplatz. 3

Unterkleider,

Jacken, Hosen, Strümpfe, Socken

in Baumwolle, Wolle, Fil d'ecosse und Seide.

Normal-Unterzeuge und -Strümpfe

zu bekannten **sehr billigen Preisen.** 127

Grosse Filet-Jacken von 50 Pfg. an.

W. Thomas, Webergasse 11.

Herren-

und **Knaben-Anzüge** werden nach Mass angefertigt, ganze Anzüge gewendet, ausgebessert und gereinigt bei billigster Berechnung **Säuerergasse 9, 2 St. h., bei Kiehm.** 10270

Flaschenbier-Handlung von Chr. Fey.

Einem verehrten Publikum, sowie der Nachbarschaft theile ergebenst mit, daß ich mein Geschäft nach **Dohheimerstraße 15** verlegt habe. Indem ich reelle und prompte Bedienung zusichere empfehle ich **prima Mainzer, Frankfurter, Erlanger und Culmbacher Bier** (Brauerei Reichel). Verkaufsstellen bei Kaufmann **W. Braun**, Moritzstraße 21, und **Nicolai**, Herrngartenstraße. Achtungsvoll **Chr. Fey**. 9497

per Pfund **Gebrannten Kaffee**, Nr. 1.20, rein und kräftig schmeckend, empfiehlt **Chr. Keiper**, 9633 Webergasse 34.

Amsterdamer Kaffee-Lager,

Friedrichstraße 33,

hat auf letzter in Amsterdam stattgehabter Auction eine sehr große vortheilhafte Parthie **Java-Kaffee's** erstanden und offerirt demgemäß seine **Kaffee's** bei bedeutender **Preis-reduction** und nur gute und rein schmeckende Waare.

9827 **C. Govers.**

Die **Biscuits** von **A. H. Langnese Wwe. & Co.** in **Hamburg** (als: Albert, Nixed, Kaiser Wilhelm, Zwieback, Waffeln, Marie, Teutonia, Ceylon, Cradnell, Ingwer, Nüsse etc. etc.) sind alle frisch eingetroffen und empfehle solche zu bedeutend reduzierten Preisen. **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2. 7206

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd. Nr. 1.10, Nr. 2.20, Nr. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Kuchen- und Backzwecke) in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd. Nr. 1.—, Nr. 2.—, Nr. 3.90.

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

19878

Alle Sorten Back-Obst,

als: türkische, bosnische, französische Pflaumen, Birnen, Äpfel, Kirschen, Pflirsche etc. etc., empfiehlt in nur 1a Qualitäten billigt, bei 5 Pfd. Abnahme noch billiger. 8886 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Meßberg. 25.

Eier, schöne, frische Eier!!

2 St. 9 Pfg., 25 St. 1 Mark 10 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisestraße 43. 9328

Die Nordsee-Fischhandlung Graben-straße 6 empfiehlt ganz frischen Steinbutt, Tarbutt, Seezungen, Maifische, Cablian, Schellfische etc. zum billigsten Tagespreis. **Rheinfalun**. Alle Sorten Aquarienfische und lebende Schildkröten. 10668

Per Pfd. **Lebendfr. Egm. Schellfische** 30 Pf. in Verpackung heute Früh eintreffend bei 10696 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenestraße 2.

2-3 Stück **Äpfelwein** zu verkaufen. Näh. Marktstraße 13, 1. Stock. 10431

F. Krohmann,

Sänergasse 10, Sattler, Sänergasse 10, empfiehlt **Reise-Artikel**, als: Englische Herren- und Damentascher, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Putzkoffer, Toiletten- und Reiserollen in schöner Auswahl. — Billige Preise. 10537

Den Herren Möbelfabrikanten, Schreibern und Decorateuren empfehle mich im **Anfertigen stülgererter Zeichnungen** nebst sorgfältigen Details für Möbel, Decken, Wandvertäfelungen, Ladeneinrichtungen etc. (N. 16224)

R. Schwarzwann, Möbeltischner, 135 Bonifaciusstraße 5, Mainz.

Möbel-Verkauf.

Eine schwarze Salon-Garnitur in rother Seide.

Eine Salon-Einrichtung in matt Nußbaum, bestehend in einem Schreibtisch, einem Credenzschrank, einem Salontisch, einem großen Pfeilerspiegel und einer passenden Garnitur mit Fantasiebezug dazu.

Eine Herren-Zimmer-Einrichtung, bestehend in einem Bibliothekschrank, einem Schreibtisch, einem Sophatisch und einem Schreibstisch.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaum, bestehend in zwei Betten, einem Spiegelschrank, einer Waschkommode mit Toiletten- und 2 Nachttischen, große Pfeilerspiegel, Spiegelschränke, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Kanape und Schlafsofa, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, prachtvolle Betten, 6 Duzend schöne Wirthsstühle, Stageren, Handtuchhalter, Kleiderstöcke etc.

238

Ferd. Müller.

Julius Glässner, Nerostrasse 39, empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. Monatliche Abschlagszahlung. 18486

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alst, Wilhelmstraße 30, Hotel du Park. 25545

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen 3032 **Langgasse 48, A. Hassler**, Langgasse 48.

Gartenmöbel, Eisschränke

neuester Construction und Fliegenschränke in großer Auswahl empfiehlt billigt

M. Frorath, Eisenhandlung, 7748 Kirchgasse 2c.

Petroleum-Rochherde

neuester Construction, gänzlich geruchlos, empfiehlt billigt **J. D. Conradi**, Inhaber: Moriz Koch, 8581 Sänergasse 19.

Nasen-Mähmaschine,

eine fast neue, ausgezeichnete, billig zu verkaufen in der Gärtnerei von **H. J. Steitz**, Frankfurterstraße 23. 10602

Sämmtliche Modelle für geschweifte Arbeiten haben **Schwalbacherstraße 73**. 10012

Aquarium zu verkaufen Dambachthal 12. 9871

Mutisetin (Mottenschub),

einzigste Garantie gegen Mottenschaden. Alleinverkauf für Wiesbaden bei **E. Moebus**, Taunusstraße 25. 7982

**Kampher,
Naphthalin,
Patschoulikraut,
spanischen Pfeffer**

wirkfamste Mittel
gegen **Motten**,

empfehlte **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18. 8224

Delfarben und Fußbodenlacke,

dauerhaft und schnell trocknend, mit hohem Glanz, sowie alle übrigen zum Anstreichen und Frottieren der Fußböden dienenden Artikel empfiehlt sämtlich in bester Qualität

die Material- und Farbwaren-Handlung
von **Ed. Brecher**, Rengasse 4.

6712 **V. Münch, Frotteur**, wohnt Walramstraße 8a im Hinterhaus. 10410

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und **Kiefern-Scheit-** und **Anzündholz** in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus. Ferner prima melierte **Ofen-** und **Rußkohlen**, **Kohlscheider** magere **Würfel** (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung. 4878

Kohlen.

In **Ofen-** **Ruß-** und **Stückkohlen** aus den besten Zechen des Ruhrgebiets, sowie **Buchen-** und **Kiefern-Holz** empfiehlt **J. L. Krug**, Rengasse 3. 8963

Prima **Gehler Gartenkies**, **Flußsand** und **Ries**, sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Verkauft

wird eine große Anzahl guter **Damenkleider**, worunter auch einige in **Seide**, **Ellenbogengasse 6**, **Stb. I.** 10638

Deckbetten von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an, **Sprungfederrahmen** von 20 Mt. an, **Strohmatrassen** von 6 Mt. und **Seegrasmatrassen** von 10 Mt. an zu verkaufen **Kirchgasse 22**, **Seitenbau**. 10478

Ein **Deckbett** und 2 **Rissen**, wenig gebraucht, billig zu haben **Bahnhofstraße 20**, rechter **Seitenbau**, eine **Tr. I.** 10656

Merostraße 16 sind billig zu verkaufen: **Einthürige**, **lackirte Kleiderschränke**, **Bettstellen**, **Nachtschränken** und ein **Koffer**. 7556

Ein kleines **Sopha** mit **Kameeltaschen** preiswürdig zu haben **Taunusstraße 16**. 10655

Zwei **französische**, **lackirte Bettstellen**, **Sprungrahmen**, **Matrassen** und **Keil**, ein großes und ein kleines **Sopha** billig abgeben **Ellenbogengasse 6** bei **H. Gassmann**. 10559

Ein **completes Fuhrwerk** mit **Federrolle** preiswürdig zu verkaufen. **Näh. Exped.** 10432

Ein neues **Break** (vierstgig) zu verkaufen **Schachtstraße 5** **K. Demmer**. 9233

Eine **Band-** und eine **Decoupir-Sägemaschine** billig verkaufen bei **H. Horn**, **Friedrichstraße 38**. 10496

Begühner, 20 Stück, nebst **Hahn** billig zu verkaufen bei **Kappes**, **Schiersteinweg**, gegenüber d. **Erzherzogplatz**. 10676

Ein pensionierter Beamter, der bereits auf einem Militär-Bureau gearbeitet hat und sich bei täglich 3 stündiger Arbeit 500 Mark jährlich erwerben will, beliebe Offerte mit Lebenslauf unter Chiffre **P. B.** in der Expedition dieses Blattes abzugeben. 10586

Gratis- Auskunft über möbl. Zimmer u. Wohnungen zu verschied. Preisen u. in allen Lagen der Stadt in der Annonc.-Exped. **Weberg. 37** (**Cigarren-Gesch.**) 10543

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Haus mit Garten, für Pension geeignet, per 1. October (mit Vorkaufsrecht) zu miethen gesucht. Offerten sub **O. H.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 9471

Möbliertes Zimmer zu Mitte Mai in der **Emserstraße** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. E. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10584

Comptoir in guter Geschäftslage (Mitte der Stadt) per 1. October gesucht. Off. unter **F. 33** an die Exped. 10312

Angebote:

Adelheidstraße (Ecke der **Moritzstraße 16**) ist eine Wohnung, **Bel-Etage**, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 8034

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 10117

Adelheidstraße 35, 2. Stock, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 3 Mansarden nebst Zubehör auf 1. Juli oder auch später zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 13**, 1. Stock. 8661

Adelheidstraße 36, herrschaftl., ruhig. Haus, abgeschl. eleg. **Bel-Etage**, 3 gr. Räume, Porz.-Ofen, Fremdenz. u. Zubeh., auf Oct. preisw. zu verm. **Wirth 1 Treppe**. 4313

Adelheidstraße 39 ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 13409

Adlerstr. 40, II, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu verm. 10239

Adlerstraße 48 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche auf 1. Juli zu vermieten. 9043

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8975

Adolphsallee 47 ist ab 1. Juli die **Hochparterre-Wohnung** (Salon, 4 Zimmer, Badestube, Küche mit Speisekammer, Kohlenzug u.) zu vermieten. Zu erfragen im 4. Stock. 5268

Adolphsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf gleich und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das **Hochparterre** mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Badezimmer, großem Balkon u., in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzufragen täglich von 2-4 Uhr. Gefällige Meldungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adolphsallee 5 sind im **Seitenbau** zwei geräumige, unmöblierte **Parterre-Zimmer**, welche sich zu einem **Bureau-Local**, **Comptoir** u. eignen, auf gleich zu vermieten. Näh. im **Vorderhaus**. 887

Adolphsstraße 10, 2 Treppen hoch, ist eine schöne, geräumige Wohnung von fünf Zimmern nebst Küche und sonstigem Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im **Seitenbau** daselbst. 8972

Albrechtstraße 23 ist die **Parterre-Wohnung** von 4 Zimmern, kleinem **Cabinet** und **Zubehör** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst. 10307

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern nebst **Zubehör**, zu vermieten. Näheres bei **Carl Beckel**, **Adolphsallee 21**. 14415

Bahnhofstraße 8 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 6 Zimmern und **Zubehör**, auf gleich event. per 1. Juli zu vermieten. Näheres im **Laden** daselbst. 5655

Bahnhofstraße 20, 2 Treppen, schön möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 7386
 Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 21667
 Bleichstraße 11, 2. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 5587
 Bleichstraße 27, 2 St. r., möbl. Zimmer zu verm. 10146
 Bleichstraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 10237
 Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372
 Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 6664

Große Burgstraße 13

ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarde nebst sonst. Zubehör, billig z. verm. 9268
 Dambachthal 13 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. 10581
 Dohheimerstraße 15, 1 St. h., ein möbl. Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 9368
 Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigenthümer im Seitenbau, 1 St. h. 6851

Elisabethenstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 10216
 Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
 Elisabethenstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 4—7 Uhr Nachmittags. 8499

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm.

Emserstraße 35 ist die Bel-Etage von 3—4 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr Nachmittags. Näh. bei W. Weingard, kleine Burgstraße 5. 6020

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon u. auf gleich zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 22673

Emserstraße 75 sind Wohnungen, 4 Zimmer, Veranda u. zu 700 Mk. und 3 Zimmer, Küche u., freie Lage, zu 350 Mk. per 1. Juli zu vermieten. 7352

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. Juli oder gleich zu vermieten. 9426

Villa Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzugs auf 1. October die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, geräumiger Veranda nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst Parterre links. 9819

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341

Friedrichstrasse 4

(an der Wilhelmstraße)

ist eine elegante Bel-Etage, bestehend aus einem großen Salon mit Balkon, 6 Zimmern, einem complete Badezimmer und allem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurz. 5861

Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisek., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braidt, Adelsheidstraße 42. 2123

Friedrichstraße 16 sind 2 Zimmer mit Balkon und Mansarde auf 1. Juli an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 6881

Friedrichstr. 27 2 Zimmer möbl. od. unmöbl. zu verm. 10542
 Friedrichstraße 29 ist auf 1. Juli die 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 7418

Geisbergstraße 5, 2 Tr., sind 3—4 möblierte Zimmer (mit oder ohne Küche) auf gleich zu vermieten. 10311

Landhaus Geisbergstraße 17 eine Etage zu vermieten. Näh. daselbst 1 Treppe hoch. 9959

Geisbergstraße 18 Mansarde an einzelne Person zu verm. 4809

Geisbergstraße 22, 1 St., 2 Zimmer mit oder ohne Pension, zusammen oder einzeln zu vermieten. 10450

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, 3—4 möbl. Zimmer zu verm. 9468

Göthestraße 3, Hinterhaus, ist eine gut erhaltene Wohnung von 2 Zimmern, Küche mit Abschluß, Mansarde Wegzugs halber sofort zu verm. Näh. im Hinterhaus 1 St. h. 8937

Selenenstraße 8, Mittelbau, ist eine Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. 10203

Selenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 8321

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 5038

Hellmundstraße 11 ein gr., fr., möbl. Zimmer zu verm. 5137

Hellmundstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10330

Hellmundstraße 21a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10576

Hellmundstraße 29a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, 2—3 neue, schöne, möblierte Zimmer (einzeln oder zusammen) zu vermieten. 8857

Herrngartenstraße 13 ist die dritte Etage (6 Zimmer) auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 6206

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 3208

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2566

Jahnstraße 21 ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort zu vermieten. 5666

Jahnstraße 22 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Preis 600 Mark. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres Rheinstraße 40 oder Jahnstraße 24, Parterre. 9516

Karlstraße 11, Ecke der Rheinstraße, Hochparterre, Morgenseite, zwei möblierte Zimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Küchenbenutzung (H. Hofgarten). 6822

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind in der 2. Etage 4 elegante Zimmer mit Erker und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3736

Karlstraße 20, 2 Stiegen hoch, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Anzusehen von 3—5 Uhr. 5496

Kirchgasse 2b ist der erste Stock, bestehend aus sechs Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Die Wohnung ist neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon u.) versehen. Näh. bei Kaufmann J. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 2267

Kirchgasse 37 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, zu verm. 10296

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenen

Balkon auf gleich zu vermieten. 1316

Kirchgasse 42 im Hinterh. ein freundliches, unmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10388

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöbliert) auf gleich zu vermieten. 2196

Leberberg 5, „Villa Albion“ sind möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1066

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Zimmer mit Pension, großer Garten. 986

Villa Rosenkrantz, Leberberg 12.

Möblierte Wohnung, Pension, großer Garten. 9834
Louisenstraße 15 eine möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723
Louisenstraße 18, 2. Etage, ist ein möbliertes Schlaf- mit Wohnzimmer zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung daselbst. 10617
Louisenstraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 12225

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974
Marktstraße 14, 2. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Eingang Ellenbogengasse 2. 6344
Mauritiusplatz 2, 1. Stock (9 Fensterfront), als Geschäftslocal sofort zu vermieten. 7353
Moritzstraße 1, 2 St., möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 9322
Moritzstraße 1, 1. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 9545
Moritzstraße 9 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 5 geräum. Zimmer nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 9599
Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf gleich zu verm. 23160
Moritzstraße 54 ist die Frontspitz-Wohnung an stille Miether zu vermieten. Näh. daselbst Parterre von 11—4 Uhr. 8895

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7920

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 1610

Nerostraße 3, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet (auch einzeln) zu vermieten. 10579

„Villa Hertha“, Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

Möblierte Zimmer mit Pension. 10077

Neugasse 9 ist der 1. Stock, entweder ganz oder getheilt zu zwei Wohnungen, per 1. Juli zu verm. Näh. durch **J. & G. Adrian**, Bahnhofstr. 6. 9862
Nicolas- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Gebäude) sind im 1. und 3. Stock elegante Wohnungen von je 5 Zimmern und Zubehör (großer Balcon) auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 3. 20309
Nicolasstraße 1 möbl. Zimmer und Wohnungen. 10503
Nicolasstraße 8 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Einsehen von 12—1 und 3—4 Uhr Nachmittags. 10350
Oranienstraße 22, Seitenbau, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8350
Oranienstraße 24 sind 2 möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 10102

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobilier auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579
Parkstraße 15 ist im Schweizerhause Parterre rechts ein großes Zimmer nebst Cabinet möblirt oder unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Wohnung zu vermieten.

Philippstraße 7 eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche gleicher Erde auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **G. Steiger**, Platterstraße 1d. 9723
Philippstraße 9 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balcon und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 4456
Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. 3 Treppen hoch. 8611
Rheinstraße 42 ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Einsehen und Näheres bei **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 9861

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 24292
Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, ist die elegante Bel-Etage, sowie die 2. Etage, je 8 Zimmer mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 6206
Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balcon etc., zu verm. Näh. Adolphstraße 14, Parterre. 3646
W.-Ringstraße 8 (früher Dogheimerstraße 48) ist die Bel-Etage mit Salon, 4 Zimmern nebst 2—4 Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 7844

Rosenstrasse 5

möblierte Zimmer und Pension. 8152

Röderstraße 11, eine Stiege hoch rechts, ein gutmöbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 7854

Röderstraße 30 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Wellrißstraße 6, 1. Etage rechts. 9828

Schützenhofstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, sofort zu vermieten. Einsehen täglich von 2—5 Uhr. Näheres daselbst, Bel-Etage, bei dem Besitzer. 4767

Schwalbacherstraße 30, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer mit Gartengenuss zu vermieten. 9840

Villa Sonnenbergerstraße 18

(Leberberg 8). 9991

Fein möblierte Zimmer mit Pension, Hochparterre und Bel-Etage zu vermieten. Großer schattiger Garten, Balcon, Bad. 8911

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.
Steingasse 3, 1 Stiege rechts, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 9595

Steingasse 8, 2 Treppen links, ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 10547

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage auf gleich oder 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau. 8740

Taunusstraße 1 (im „Berliner Hof“) ist die dritte Etage, sieben Zimmer mit Zubehör und Benutzung des Gartens, Abreise halber billig in Asternmiete zu vermieten. 8061

Taunusstraße 5, II, ein kleineres, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 10224

Taunusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. F. Wirth. 3018

Taunusstraße 16, I, möbl. Zimmer zu verm. 8059

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 21414

Taunusstraße 19 drei Wohnungen (1., 2. und 3. Etage), je 3 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 9479

Taunusstraße 27, 2 Stiegen hoch, ist ein fein möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 10199

Taunusstraße 32 sind in der 1. und 2. Etage möblierte Wohnungen mit und ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 10274

Taunusstraße 43 ist die neu hergerichtete 2. Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern und Cabinet, sogleich zu vermieten. Näh. bei **B. Schneider** daselbst. 7322

Taunusstraße 45 sind möblierte Wohnungen mit oder ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5616

Taunusstraße 45 ist die neu hergerichtete 3. Etage unmöblirt an ruhige Miether zu vermieten. Näh. daselbst Part. 5629

Taunusstraße 55 im 2. Stock ist ein möbliertes Zimmer eventuell mit Schlafzimmer abzugeben. 9669

Walramstraße 13 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 10618

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit Zubehör, zu verm. Näh. im Laden. 7764
Walramstraße 35b ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10304
Walramstraße 37, 1 St., ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7579

Webergasse 3, Privat-Hotel zum Ritter,

ist in der zweiten Etage eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, 1. Stock rechts. 5477

Webergasse 15 ist der erste und zweite Stock zu verm. 9045

Wellrichstraße 5, Hinterhaus, ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 10396

Wellrichstraße 11, Bel-Etage, sind 2 unmöblierte Zimmer zu vermieten. 10475

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hohelegante Bel-Etage, comfortablester Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmplatz 12

wird am 1. October eine Wohnung (unmöbliert), Bel-Etage, mit Oberstock, 8 Zimmer, Mansarde, Küche, 2 Keller, mit 2 großen Balkons und comfortablester Ausstattung, miethsfrei. Näh. im Parterre des Hauses. 7239

Hotel Garni, Wilhelmstrasse 38,

geräumige, neueingerichtete Zimmer. 10062

In der Nähe der Kaserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Heleneustraße 15. 4059

In gesunder, freier Lage,

nicht weit vom Centrum der Stadt, eine schöne Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. sehr preiswürdig zu verm. Näh. Kirchgasse 47 im Cigarrenladen. 2070

Zwei gut möblierte Zimmer an anständige Herren zu vermieten Werschelsberg 30, eine Treppe hoch. 4194

Herrschaftliche Wohnung von 6—7 Zimmern in dem neu erbauten Landhause Walfmühlstraße 7b zu vermieten. 6328

Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, in der Nähe der Wilhelmstraße, auf October zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1. Stock. 6339

In schönster Lage, 12 Min. vom Bierstadter Felsenteller, rechte Seite 1. Villa, ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, großem Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. Exped. 8554

Schön möblierte Zimmer preiswürdig zu vermieten Langgasse 2. 8039

In der Nähe der Bahnhöfe ist ein großes, freundliches Zimmer möbliert zu vermieten. Näh. Exped. 9352

1—2 Stuben an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten Rheinstraße 15, Seitenbau. 9487

Ein schön möbliertes Zimmer nebst Ofen und separatem Eingang zu vermieten Dranienstraße 22, Parterre rechts. 9992

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 5, 2 Etiegen hoch. 10143

Möbliertes Parterre-Zimmer

zu vermieten Adolphsallee 43. 10232

Ein freundl. möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Röderallee 28, Parterre. 10234

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfsstraße 16, 3 Tr. I. 4629

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 St. 1173

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124

Ein großes, möbliertes Zimmer mit Balkon zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1e, B. 9182

Ein schön gelegenes, möbliertes Zimmer mit daneben liegendem Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313

Bei stiller, kleiner Familie sind 1—2 schöne, lustige Zimmer in bester Lage zusammen oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 9407

Zwei freundliche Zimmer mit 2 Betten zu vermieten Kapellenstraße 5, Parterre. 9857

Möblierte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten Rheinstraße 42, 2. Etage. 10004

Zwei möbl. Bel-Etagen, auf Wunsch mit Küche, in der Taunusstraße und Friedrichstraße belegen, sofort zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 10, Bel-Etage. 10420

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Curpark, sind am 1. April frei. gew. R. Exp. 25392

Zwei möblierte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelsheidstraße 16. 5129

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspéestraße 8. 6973

Ein gutmöbl. Zimmer sofort zu verm. Steingasse 3, 2 St. I. 7426

Elegant möbliertes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz, gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 9, Frontspitze. 9502

Wohn- und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein gesundes, schön möbliertes Zimmer in der Langgasse zu vermieten. Näh. Exped. 10034

Möbliertes Zimmer zu vermieten Römerberg 3, 1 St. h. 10111

Möbl. Wohnung m. ob. ohne Küche z. verm. Rheinstraße 33. 10156

Nähe den Bahnhöfen zwei gut möblierte Zimmer sogleich abzugeben. Näh. Exped. 10281

Zimmer mit Pension für Damen Elisabethenstraße 21. 10002

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664

Mansarde (mit Wasser und Appartement) an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstr. 55. 10629

Wohnung, passend für einzelne Damen: kleinere Parterre-Etage mit Gartengenuß in einer hoch und frei gelegenen Villa, nahe der Pferdebahn, sogleich eventuell auch später zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 5903

Ein möbliertes Zimmer, schön und geräumig, zu billigem Preise sofort zu vermieten Walramstraße 10, 1 Tr. h. I. 10284

Eine abgeschlossene, möbl. Etage dauernd zu vermieten. Näheres Querstraße 1, II. I. 10400

Unmöbl. Zimmer an e. Herrn zu verm. Heleneustraße 28. 10383

Möbl. Zimmer zu vermieten Kapellenstraße 37, Part. 10386

Ein möbl. Zimmer billig z. verm. Steingasse 3, II. rechts. 9180

Eine schöne, große Mansarde zu verm. Dranienstraße 8. 10138

Möbl. Mansardzimmer zu verm. Taunusstraße 27. 10198

Ein freundl., großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen anständ. Herrn zu verm. Ablerstr. 58, 2 Tr. I. 10461

Eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10483

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Römerberg 1, 2 Tr. 10539

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 10535

Eckladen, gr. m. Ladenz., Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., de Laspéestr. 1, schön. Laden m. Keller, pass. f. Wein, und 1 Laden mit Zim. billig zu verm. 2124

Taunusstraße 26 ist der seither von meinem Bruder Adolph Abler innegehabte Laden per 1. October c. anderweitig zu vermieten. Nach Wunsch auch mit Wohnung. Näheres bei Wilh. Abler, Conditor. 3357

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Laden auf gleich zu vermieten. Jean Baquet, Langgasse 25. 24521

Langgasse 48 ist der von Herrn Saher bewohnte Laden per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei August Hassler. 3033

Ellenbogengasse 2 ist ein schöner Laden mit großen Schaufenstern per 1. Mai zu vermieten. Näheres bei W. Heil im „Weißen Lamm“. 8274

Laden m. geräum. Wohng. sofort zu verm. Taunusstr. 19. 9479

Laden (ein kleiner) mit Cabinet ist zu vermieten.
Näheres Spiegelgasse 6. 9574

Marktstraße 22 ein Laden per 1. Oct. zu verm.
u. **1 Wohnung**, 6 Z., Küche u., 1 St. h. 7095

Großer Laden mit daranstoßender Wohnung, in guter Lage,
zu 1500 Mk. auf gleich oder später zu vermieten. Offerten
unter T. L. 12 in der Expedition erbeten. 9966

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Zwei Werkstätten zu vermieten Frankenstraße 5. 8516

Laden mit Wohnung per 1. Juli zu vermieten Kirchhofs-
gasse 3 bei Brademann. 10319

Für Schreiner!

Jahnstraße 19 im Seitenbau ist eine große und eine kleinere
Werkstätte mit Holzschuppen, Fournier- und Spänekeller,
sowie eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und
1 Mansarde, per 1. Juli event. auch früher zu vermieten.
Die Localitäten eignen sich besonders zum Betrieb einer
größeren Schreinerei. Die kleine Werkstätte kann auch für
sich vermietet werden. Näh. Auskunft im Hause. 10320

Flaschenkeller,

ein mit Gestellen wohleingerichteter, ist sogleich zu ver-
mieten große Burgstraße 4. Näh. Wilhelmstraße 42a,
3. Etage. 10088

Stallung zu vermieten Adelsheidstraße 42. 3695

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Adlerstraße 34. 10302

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 10355

Ein anständiger Mann kann Kost und Logis erhalten Bleich-
straße 9 im Hinterhaus, Parterre rechts. 10506

Ein junger, anständiger Mann erhält Kost und Logis Markt-
platz 3 (Speisewirtschaft). 10556

3. Leute erh. Kost u. Logis. N. Grabenstraße 18, Laden. 10511

Ein reinlicher Arbeiter erhält eine Schlafstelle kleine Kirchgasse 2,
2 Stiegen hoch. 10497

Biebrich. Eine im zweiten Stock belegene, abgeschlossene
Wohnung von 4 Zimmern nebst Küche mit schönster Aussicht
auf den Rhein zu vermieten. Näh. Exped. 10597

In **Schierstein**, Biebricherstraße 94, ist Parterre eine schöne
Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. 6909

Zu vermieten: 8351

Große, elegant möblierte Wohnung bei Streng, Truß 49, Frankfurt a. M.

Eine Dame oder junges Mädchen findet billige Pension in
gutem Hause des vorderen Stadttheils. Näh. Exped. 9351

Pension „Villa Sara“,

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten,
in der Nähe der Curanlagen. Badezimmer und
schöner Garten. 8860

Ein Herr oder Dame findet freundliche
Aufnahme ev. sorgfältige Pflege in guter
Familie, schöne Wohnung (angenehme
Lage). Offerten unter Z. 1 bittet man bei der Exped.
d. Bl. niederzulegen. 10108

Familien-Pension

Louisenstrasse 23, I. 9358

„Flora“, Bad Schwalbach.

Privat-Logis.

Gesunde Lage am Stahlbrunnen und Promenade.
Nähere Auskunft bei G. Raidt, Besitzer. 8452

Villa Margaretha, Familienpension, Gartenstraße 10. 9708

Meine Wohnung und Geschäftslokal befinden sich jetzt

Moritzstraße 13, Parterre.

5144

A. Brunn, Kohlenhandlung.

Eine **Rußbaum-Console** mit Marmorplatte, ein
Antoinette-Tisch (ganz neu), 1 eleganter **Rußbaum-Bücher-
schrank** zu verkaufen Schützenhofstraße 16, Parterre. 10663

Drei Abende.

(S. Forts.) Aus den Salons des Pariser „high-life“.

Doch, werfen wir einen Schleier auf jene traurigen Zustände,
deren Beleuchtung ja nur den Zweck hat, zu beweisen, daß die
auf alle Weise negierte Moral stehen bleibt über dem Schutt ver-
sunkener Häuser — über in den Staub gesunkenen Namen! —

Kehren wir zum Palais C., zu der verlassenen Frau zurück.
Nachdem der Schwarm der Gäste zerstoßen, war sie — etwas
unceremoniell — mit Maurice de Kérouan in ihrem Boudoir
allein geblieben. Der junge Mann wollte Leonore in ihrer Be-
stürzung nicht ganz allein lassen; er nahm sein Recht brüderlicher
Freundschaft in Anspruch, bis der Gatte sich an seine Pflicht
erinnern würde. Keines von Beiden unterbrach das Schweigen.
Die Ampel von mattblauem Eisglaste warf einen magischen Licht-
schimmer auf das in feinstem Damengeschmack ausgestattete Gemach.
Leonore hatte verstanden, durch vollkommene Harmonie den Lurus
soweit zu dämpfen, daß er sich nicht plebejisch breit machte, sondern
nur den Eindruck höchsten Behagens hervorrief. Die schweren
Falten der Gardinen von lichtblauem Satin-brocé bildeten eine
ebenso kostbare, wie graziose Umrahmung des Divans, auf welchen
die zarte weiße Gestalt hingeschmiegt ist. Plötzlich tritt ein Aus-
druck verärgerten Schmerzes in ihr schönes, trauerndes Antlitz.
Im Nebengemach hört man heftige Stimmen, die eine drohend,
die andere beschwörend. Es ist nicht möglich, das Feld zu räumen;
die Beiden sind verurteilt, unwillkürlich Zeugen des Gesprächs
zwischen der Marchesa und dem Prinzen zu werden. Erstere
bejammert sich als „ruiniert“, fordert, daß er sie um jeden Preis
rette, wo nicht, droht sie, sich das Leben zu nehmen. Sie sei an
hundert Lurusbedürfnisse gewöhnt, sei nicht für ein Leben in
Beschränkung geboren; was könne ein Dasein ohne Genuß für
Reiz haben? — lieber den Tod! —

Was hilft es, daß der Prinz der Besinnungslosen immer
wieder versichert, er sei selbst ruiniert? ja, daß er schließlich, den
Cavalier beiseite setzend, ihrem ungestümen Drängen die Größe
der Summen entgegenhält, die er bereits ihr zur Verfügung ge-
stellt — daß er nichts mehr für sie thun könne!

Die Situation der beiden unfreiwilligen Lauscher ist die
peinlichste, allein schon zuviel haben sie vernehmen müssen, um
intervenieren zu können. Hätte Leonore ahnen können, bis zu
welchem Extrem die Unterredung führen würde, so würde sie
gleichwohl noch jetzt eingeschritten sein. Selbstsüchtige Verzweiflung
läßt die rathlose Marchesa auf ein dämonisches Mittel verfallen.

„Prinz,“ ruft sie höhrend, „wagen Sie nie wieder, mir von
Liebe zu reden! Ein Mann, der liebt, findet das Mittel, die Geliebte
zu retten, findet den Weg, frei zu werden von Fesseln, die ihn
drücken. Sie aber bleiben in diesen Ketten, geben das Weib ihrer
Liebe dem Verderben preis, wenn Sie allein es retten können.
Was soll ich noch von Ihren Schwüren sagen, als daß sie Worte
eines ohnmächtigen Prahlers sind!“

Der einst so stolze Mann war in den Banden dieses dämo-
nischen Weibes bereits zu fest verstrickt, zu tief gesunken, als daß
er energisch hätte Widerstand leisten mögen. „Athénaïs, einzig
Geliebte“, rief er leidenschaftlich, „halt' ein! sage mir, wie ich
Dich retten kann und Du sollst sehen, daß ich um Deinetwillen
Alles opfere!“

In gedämpftem Tone — der aber Leonore's schmerzlich
auf's Aeußerste gespannten Nerven Wort für Wort verständlich
ist, entwickelt die Marchesa dem Prinzen ihren schrecklichen Plan.
Er solle die Scheidung von seinem Weibe anbahnen — was bei
ihrer verschiedenen Confession nicht schwer halten könne — doch
so, daß sie selbst sich genöthigt sehe, den Prozeß anzustrengen.
Denn auf diese Weise gelange er in Besitz eines Theils des ihr

reservierten Vermögens und dann stehe ihrer Verbindung nichts mehr im Wege. Aber noch ist des Prinzen Gemüth nicht so ganz verderbt, daß er nicht vor der Nichtswürdigkeit dieses Vorschlags zurückgeschreckt, daß nicht die niedrige Speculation den Rest seines Ehrgefühls aufgereizt hätte. Allein die Marchesa kannte ihre Macht und seine Schwäche. Sie drohte kurz und klar, ihr Leben von sich zu werfen, falls er ihr nicht noch in dieser Stunde sein Wort gebe, sie zu retten und der Ihre zu werden. Der Zauber ihrer dämonischen Schönheit, vom Feuer der Leidenschaft durchglüht, wirkte in diesem Augenblicke berückend auf den energielosen Mann, überwältigte so völlig sein besseres Ich, wie einst Cleopatra das des Antonius. Er vergißt aller Pflicht gegen Weib und Kind, die er nicht allein zu verstoßen, sondern auch zu berauben im Begriffe steht; die Stimme der Ehre verstummt vor dem Liebesgeflüster der Verführerin; er leistet das verhängnißvolle Versprechen, noch ehe er in der Ueberraschung sich der ganzen Größe seines Frevels bewußt wird.

Aber der Schritt in's Verderben ist schneller gethan, als zurückgezogen! Die Thür zur Umkehr war abgeschnitten für den so tief Gesunkenen. Fast ahnt er dies und mit wankenden Knien führt er die Marchesa zu ihrem Wagen. (Fortf. folgt.)

Berliner Stimmungsbilder. *

Die Modell-Börse.

Wer an einem Tage in der Woche, am Montage, um die achte Morgenstunde an dem unter den „Binden“ gelegenen, altersergrauten Gebäude der Kunst-Akademie vorüberschreitet und zufällig einen Blick in den geräumigen Flur wirft, der wird erstaunt einen Augenblick seinen Gang unterbrechen und verwundert die buntgemischte Gesellschaft, welche sich in der weiten Halle zusammengefunden hat, mustern. Einer Erläuterung wird es allerdings für die Meisten bedürfen, um sie über diesen eigenthümlichen Congreß aufzuklären, denn sonst würden sie sicherlich im Unklaren über die vielen merkwürdigen Gestalten bleiben; Männer und Frauen, Greise und Jünglinge, Knaben und Mädchen sind hier versammelt, alle Lebensalter sind vertreten, und Alle, die hier zusammenstehen, sehen nicht bettlerartig aus, aber auch nicht so, als ob sie in der Lebens-Lotterie ein gutes Loos gezogen. — Jeder und Jede aber fesselt uns durch irgend Etwas, was wir uns selbst nicht definiren können, besonders jedoch ist dies bei den Angehörigen des stärkeren Geschlechts der Fall. Prächtige Gestalten fallen uns unter ihnen auf. Geht jenem alten Mann, der sich, müde und doch dabei wieder kräftig, an die Treppentwand lehnt, ein anderes Gewand, er könnte Mignon's Harfner sein, und dort, jener Greis, mit ehrwürdigem, ergrautem, in Locken herabfallendem Haar und langem silbernem Bart — er könnte König Lear repräsentiren, wie besser kaum ein Anderer; hier, dieser Jüngling, mit schwarzem, vollem Haar, mit dunklen, funkelnden Augen, von schmeibiger Figur und stolzer Haltung, dessen gebräunter Teint sein Heimatland Italien verräth, würde er nicht einen Romeo abgeben, wie ihn die verwöhnteste Julia willkommen heißen würde?

Und so hat jede Gestalt hier eine andere Physiognomie; dieser Arbeiter, der den kleinen, weichen Hut in die Stirn gedrückt und den fadenscheinigen Mantel um die Schultern geschlagen hat, dessen finstere Mienen ausdrücken, daß er nur hier steht, weil er keinen anderen Erwerb gefunden, er würde keine Minute zaudern, als begeisterter Agitator die Barrikade zu erklimmen, und dort, jene schwanke Figur, mit den kleinen, vergnügt blinzelnden Augen in dem rothen Gesicht, mit dem in allen Farbentönen schimmernden Riechorgan, in der durch ihre vielen Flicken der Landkarte Deutschlands gleichenden Kleidung, aus welcher neugierig der Hals der Kummelkacke guckt, — ist in ihr nicht der selige „Nante“ zu den Sterblichen zurückgekehrt? — Unter den Kindern, von denen einzelne geschmacklos theatralisch herausgeputzt sind, gibt es reizende Gesichtchen, die man gleich küssen möchte, — wenn sie zuweilen nicht gar so schmutzig wären, und auch unter den jungen Mädchen bemerken wir einzelne hübsche Erscheinungen, deren ganzes Wesen noch Schüchternheit und Verlegenheit ausdrückt; freilich, lange Zeit wird es nicht dauern, dann hat sich dies verloren und sie werden meist ebenso apathisch und theilnahmslos brennschauen, wie ihre Gefährtinnen, die schon oft auf diesem Plage standen, die sich schon oft forschend und neugierig betrachten ließen, hier, an demselben Ort, auf der — Modell-Börse!

Ja, der Modell-Börse, — ein eigenthümlicher Name, vielleicht nur

* Nachdruck verboten.

gewählt, weil die Bezeichnung „Modell-Markt“ noch schlechter klingt. — Hier versammeln sich zu bestimmter Zeit und an bestimmtem Tage all' Die, welche sich zu largen, nach Stunden berechneten Summen als Modelle an Künstler vermieten wollen; still und ruhig, nur selten ein leises Wort untereinander tauschend, stehen sie hier, ertragen geduldig die prüfenden Blicke und sind herzlich froh, wenn sie eine Bestellung erhalten. Viel zu heißen und zu brechen haben die armen Teufel all' zusammen nicht, und oft genug mag bei ihnen die Noth der Küchenmeister sein.

Natürlich versammelt sich hier nur ein Bruchtheil der weitgliederigen Gilde der Berliner Modell-Kunst. Viele von ihnen, die sich durch einen besonders guten Kopf — wir meinen natürlich nur den äußeren! —, durch besonders charakteristischen Ausdruck oder eigenartige Figur auszeichnen, sind so oft „belegt“, daß sie allen Nachfragen kaum genügen können. Sie vertreten denn auch die Aristokratie in der originellen Gilde, verkehren mit den anderen Modellen nur wenig, stehen mit den Meistern des Pinsels und der Palette auf cordialem Fuß, erfreuen sich sehr guter Einnahmen und besuchen auch all' die einzelnen Kunst-Ausstellungen, deren Gemälde und Sculpturen sie mit streng kritischem Blick mustern, dabei häufig ein natürlich-richtigeres Urtheil fällend, wie mancher hochgelehrte Kunst-Kritikus, aber stets im Pluralis Majestatis sprechend, also: „Das haben wir« sehr gut gemacht“, oder: „Wir« haben uns diesmal wirklich mehr wie sonst angestrengt“, oder: „Leider ist es uns« diesmal nicht so recht gelungen!“ — Der naive Ausstellungs-Besucher, der neben diesen strengen Kunstrichtern steht, glaubt natürlich, daß er es mit den betreffenden Malern oder Bildhauern zu thun habe und kann sie einerseits einer sich etwas offen äußernden Einbildung — wir wissen ja, daß dies bei Künstlern nie der Fall! — nicht freisprechen, wie er andererseits ihre erfreuliche Selbsterkenntniß loben muß!

Viele Personen werden nun auch Modelle, ohne je eine Ahnung gehabt zu haben, daß sie sich für diesen Beruf eignen. Sorgen die Künstler nicht selbst dafür, indem sie direct sich an die für ein projectirtes oder angefangenes Gemälde passenden Personen mit einer offenen Frage und Bitte wenden, so sorgt gern der „schöne Adolf“ dafür!

Der „schöne Adolf“ — so lautet das Epiteton ornans für den trefflichen Academie-Diener, der mit Würde und Umsicht seinen vielen Obliegenheiten nachkommt. Ihn zu beschreiben ist kaum möglich, denn wie man nicht in die Sonne blicken kann, um ihre Reflexe zu zergliedern, ohne zu blinzeln, so kann man auch nicht in des „schönen Adolfs“ Mienen schauen, ohne mit den Augen zu zwinkern.

Der „schöne Adolf“ ist ein Universal-Genie, ohne den man sich die Academie kaum denken mag; er ist überall, in allen Fächern und Wissenschaften, zu Hause: in der Naturgeschichte, denn bei einem Künstler-Sommerfeste hüpfte er täuschend ähnlich als Frosch auf einem weiten Rasenplage umher und soll auch täuschend ähnlich gequakt haben; in der Ethnographie — denn bei einem anderen Feste gab er so unvergleichlich einen steifen Engländer mit mächtigem Kohlrüben- und Meerrettig-Bouquet in den zarten Händen, daß ihn sicherlich der englische Gesandte, wäre er zugegen gewesen, mit „Ew. Lordschaft“ titulirt hätte; in der Geschichte, — denn seine Mitter-Costüme bei festlichen Aufzügen stellt er nach so eingehenden, fleißigen Studien zusammen, daß selbst die größten Historiker ihre Unkenntniß eingestehen müssen! — Der Character des „schönen Adolfs“ ist liebenswürdig und gutmüthig, aber zuweilen kann er auch gereizt werden, so unter Anderem, als er einst in einer Academie-Classe erzählt, daß er am vorangegangenen Tage billig einen achtzig Pfund schweren Mörfser zum Stampfen von Gewürz gekauft; Bössartige behaupten darauf, daß er einen solchen Mörfser überhaupt nicht benutzen könne, da er ihn ja gar nicht zu heben vermöchte. Was thut der „schöne Adolf“ in seinem Zorn? — Er eilt den stundentweilen Weg nach Hause und schleppt den schweren Mörfser höchst eigenbeinig heran, um ihn schweißgebadet dann triumphirend in der Classe hochzuheben! — Ein besonderes Talent hat der „schöne Adolf“ im Herbeischaffen von Modellen, mögen dieselben in Greisen, Säuglingen, Hunden, Ragen, Kanarienvögeln oder sonst etwas bestehen. Mit seltener Manierlichkeit weiß er die Opfer zu umgarnen; handelt es sich um Erwachsene, so erzählt er ihnen, daß der „Herr Professor“ — derselbe ist oft ein blutjunger Academie-Schüler — noch nie eine so überaus geeignete Persönlichkeit gesehen, daß es um die Kunst schade wäre, wenn dieses Modell „verloren“ ginge, und handelt es sich um Thiere, dann stößt er gleichfalls den Besitzer derselben die süßesten Schmeicheleien in das Ohr, stets betonend, „daß er nie noch ein so seltenes Exemplar von Thier gesehen“, — und meistens erreicht er seinen Zweck. — Die Modell-Börse und, als Anhängsel, der „schöne Adolf“ — sie bilden ein interessantes und originelles Capitel aus dem Berliner großstädtischen Leben! — —

Paul Lindenbergl.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 26. April bis 2. Mai unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
1) Friedrich Brech von Bierstadt . . .	33,6	36	9
2) Conrad Grund von Nordenstadt . . .	29,9	34,2	12
3) Georg Ritter von Reudorf . . .	32	35,2	10
4) Heinrich Land von Bredenheim . . .	33	34,2	8
5) Georg Franz Es von Sonnenberg . . .	31,8	34	10
6) Elisabeth Reih von Schierstein . . .	29	33	10

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 5. Mai 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Die am 30. April cr. auf dem Rehrichlagerplatz unterhalb der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßenehrich, Gartenerde, Papier, Lumpen und Knochen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerung hiermit in Kenntniss gesetzt werden.

Wiesbaden, 6. Mai 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Submission.

Die Herstellung der Schieferendeckung von 4300 Qu.-M. Dachfläche des hiesigen Rathhaus-Neubaus incl. Materiallieferung soll vergeben werden. Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Montag den 18. Mai c. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 8. Mai ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich, die Bedingungen gegen Einzahlung von 50 Pf., in Empfang genommen werden.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 6. Mai 1885. IsraëL.

Submission.

Die Lieferung der Dienstmägen für die Hallenmeister und den Portier der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage soll vergeben werden und ist der Submissions-Termin auf Samstag den 9. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 5. Mai 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
Wagemann.

Submission.

Die Lieferung der Dienströcke (Zuppen) für die Hallenmeister und den Portier der städtischen Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage soll vergeben werden und ist der Submissions-Termin auf Samstag den 9. Mai cr. Nachmittags 4 Uhr in das Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, woselbst die Bedingungen eingesehen werden können.

Wiesbaden, den 5. Mai 1885.

Der Vorsitzende der Schlachthaus-Commission.
Wagemann.



Hunde

wegen Abreise zu verkaufen:

- 1) Ulmer Dogge, 1 1/2 Jahr alt, blau, 78 Ctm., Hündin, Prachtexemplar, zur Zucht geeignet;
- 2) Fox Terrier, circa 2 Jahre alt, Hündin. Anzusehen Kapellenstraße 59 von 2—4 Uhr. 10708

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Steingasse 30. 10605

Die Königliche Landes-Bibliothek

bleibt wegen Reinigung des Locales vom 11. bis 30. Mai für den öffentlichen Gebrauch geschlossen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1885.

10440

Königl. Bibliothek-Direction.

Allgem. Kranken-Verein. (G. S.)

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß sich das Geschäftszimmer unseres Vereins von Montag den 4. d. Mts. ab Vormittags von 9—12 u. Nachmittags von 3—5 Uhr Schwalbacherstraße 45 (Restauration Deufel), Eingang durch die Hausthüre Parterre rechts, befindet. Alle Anmeldungen und Kranken-Atteste sind vom genannten Tage an dortselbst einzureichen.
Der Director: G. Schäfer. 183

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ein gebr. Kinderstuhwagen z. verk. Friedrichstraße 38. 10495

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Wilhelmstr. 1, II. Etage.

Verkauf, Vermiethen von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 1084

Es wird ein gut rentables, solid gebautes Haus ohne Makler zum Preise von 35—45,000 Mark zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 24 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10464
Gesucht ein Haus mit Thorsahrt oder Hofraum, inmitten der Stadt, durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36. 10826
Haus mit Garten, „Nerothal“, z. Vermiethen geeignet, zu verk. (56,000 M.). N. N. an d. Exp. 247

Sehr rentables Haus mit Wirthschaft und grösseren Werkstätten, im Mittelpunkt der Stadt belegen, sofort preiswürdig zu verkaufen. Für grössere Geschäfte, namentlich Bäckerei, sehr geeignet. Offerten unter A. B. 60 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 10473

Geschäftshaus, massiv, mit Laden, Thorsahrt, Werkstätte und Garten, ist unter guten Bedingungen für 70,000 M. (rentirt 90,000 M.) zu verkaufen. Offerten unter A. B. 307 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10595

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näheres bei C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Haus in der Rheinstraße, gutes Object, auch als Geschäftshaus geeignet, zu verk. E. Weitz, Michelsberg 28. 9561
Herrschafthaus, höchst solid und praktisch gebaut, im südlichen Stadttheile, ist aus erster Hand bei 30,000 M. Anzahlung mit 1000 M. Netto-Ueberschuß zu verkaufen durch Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 10413

Villa Biebricherstraße 9, mit großem Garten, zu verkaufen. Näheres daselbst. 10221

Villa mit 12 Zimmern, direct an der Stadt, billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 9729

Zu verkaufen:

Villen, hochfeine, herrschaftliche Besitzungen.
Villen, kleinere Objecte, in allen Lagen.
Privat- und Geschäftshäuser, gute Lagen, rentable Objecte.

An- und Ablage von Capitalien.

E. Weitz,
Michelsberg 28.

9232

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien passend, für 32,000 Mk. zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Villa (Paulinenstraße)

zu verkaufen durch

Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 8428

Eine **Villa** zum Alleinbewohnen ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Hochfeines **Herrschaftshaus**, Adolfsallee, sehr rentabel, Abreise halber zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Bleichstraße 7. 10296

Villa Bierstadterstraße 28 von 8 Zimmern, Küche, 3 Mansarden etc., prachtvollste Aussicht, nächst dem Kurhause, zu verkaufen. Näh. Craniensstraße 22, Parterre rechts. 24682

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 Mk. baldigst zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Wilhelmstr. 1. 247

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Bauplätze bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „**Villa Heubel**“. 5767

Verkauf der Villen Reuberg No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

Wegen **Verkauf oder Miethe** genaue Angaben bei mir.
C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1, 2. Etage. 247

Rentables Haus mit Werkstätte etc., mitten in der Stadt, dicht an der Langgasse, für 36,000 Mk. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118
 an der Mainzer- und Augustastraße zu verkaufen. Näh. Exped. 8443

Bauplätze

Waldmühlweg sind zwei freundlich gelegene **Bauplätze** von je ca. 40 Ruthen, an der Straße gelegen, zu verkaufen. Näheres im Garten Waldmühlstraße 16. 9615

Eine **gangbare Wirthschaft** als Bäcker zu übernehmen gesucht. Gef. Offerten unter **P. W. 99** werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 10530

Ein **gangbares Spezerei-Geschäft** wird auf gleich oder auf 1. Juli zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter **R. A. H. 25** an die Expedition d. Bl. zu richten. 9645
 Ein 9197

luc. Kurz-, Mode- & Parfümerie-Geschäft

mit 4 sich gut rentirenden Agenturen, in einer größeren Fabrikstadt Mitteldeutschlands gelegen, ist zum Preise von **20,000 Mk.** zu verkaufen. Anzahlung 7000 Mk. Näh. unter **J. D. 22** postlagernd Nieder-Ingelheim. **70,000 Mk.** auf 1. Hypothek mitten in die Stadt gesucht. Näh. Exped. 9562

Wir offeriren **Hypotheken-Capital** auf Häuser bis zu 7% der Lage zu 4 1/2 pCt., auf Landgüter zu 4 pCt.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 9900

20-24,000 Mark werden auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4% gesucht. Näh. Exped. 10423

Ein gut gesichertes, zu 5% verzinsliches Hypotheken-Capital ad **15,000 Mk.** wird zu cediren gesucht. Näh. Exp. 10582

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.

C. H. Schmittus, Wilhelmstraße 1. 247

Wir offeriren **Baugeld** zum billigsten Zinsfuß.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 9901

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine junge, englische Dame, der französischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig, gute Clavierspielerin, sucht Stelle als **Gouvernante** oder **Reisebegleiterin**. **Gute Empfehlungen**. Adressen an Miss **B.**, 9 Longridge Road, South Kensington, London. 10073

Eine gebildete Dame aus guter Familie (Israelitin) wünscht Verhältniß halber unter bescheidenen Ansprüche Stellung bei einer Dame als **Gesellschafterin** oder zur Begleitung auf Reisen. Gef. Off. u. Chiffre **N. O. 100** an die Exped. d. Bl. erb. 10333 (N.-No. 850)

Mädchen

mit vorzügl. Zeugnissen sucht Stelle als **Jungfer**, Stütze der Hausfrau oder besseres **Zimmermädchen**; weiß sich in jeder Stellung zurecht zu finden. Frankirte Anfragen befördert unter **M. A. 323 G. L. Daube** in **Frankfurt a. M.**

Ein junges **Mädchen**, welches das **Puq- und Laden-Geschäft** erlernt hat, sucht zur weiteren **Ausbildung** ähnliche Stelle unter bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter **M. G.** postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 10386

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch einige **Kunden**. Näh. Exped. 10511

Eine **Weißzeugnäherin**, welche selbständig Alles schneiden und auf der Maschine nähen kann, hat noch einige Tage zu begeben. Näh. Adlerstraße 18, Hinterhaus Parterre. 10733

Eine Frau i. Beschäft. im Waschen. Näh. Steing. 26. 10741

Ein Mädchen sucht leichte **Monatstelle**. N. Karlstraße 6. 10761

Ein j., geb. **Mädchen**, welches im **Nähen, Hand- u. Hausarbeit** erfahren ist, sucht Stelle als **feineres Handmädchen** zum 15. Mai. Gef. Offerten sub **E. 1759** an **Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M.**

Ein tüchtiges **Mädchen** vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. im „**Karlsruher Hof**“ beim Kellerer. 10701

Ein anständiges **Mädchen**, welches gut nähen und bügeln kann, auch im Kochen erfahren ist, wünscht Stelle in einem feineren Haushalte oder zu größeren Kindern. Näheres kleine Dogheimerstraße 5 rechts. 10721

Ein j. **Mädchen** mit g. Empfehlungen, welches alle Hausarbeit, sowie nähen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als **Kammerjungfer**, am liebsten nach auswärts. Näh. bei Frau **Walter**, Schulgasse 10. 10711

Ein **Mädchen** vom Lande sucht Stelle, am liebsten bei Kindern. Näheres Rheinstraße 27, Hinterhaus. 10681

Ein anständiges **Mädchen**, welches nähen, bügeln und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als **Handmädchen**. Näh. Ellenbogengasse 10, Hinterh., 1 St. h. 10721

Ein junges **Mädchen** vom Lande sucht Stelle. Näh. Walramstraße 25, Seitenbau 1 Stiege hoch. 10741

Eine **Kaffeeköchin** sucht Stelle. Näheres bei Frau **Schneider**, Kirchgasse 30, Hinterhaus. 10751

Ein braves, anständiges **Mädchen** sucht Stelle als **Handmädchen**. Näh. Hellmündstraße 13, Hinterhaus, bei **H. Schäfer**. 10761

Eine anständige Person gesekten Alters, welche gut feinbürgerlich kochen kann, sucht Stelle als **Köchin** oder **Haushalterin** oder zur selbstständigen Führung eines Haushaltes. Näh. Grabenstraße 6, 1 Stiege hoch. 10761

Ein anständiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Mai Stelle, am liebsten in einer kleinen Haushaltung. Näh. Röderstraße 19. 10761

Ein älteres Mädchen, welches alle häusliche Arbeiten versteht, sucht Stelle in ruhigem Haushalte. N. Hochstraße 4, P. 10751
 Ein tüchtiges Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Webergasse 46, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 10757

Ein christliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und nähen kann, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näheres Bleichstraße 19, Hinterhaus, Parterre. 10773

Ein sehr tüchtiges Mädchen, welches auf der Maschine nähen kann, wünscht als Zimmermädchen oder zu Kindern placirt zu werden. Näheres Bahnhofstraße 18, 1. Stock. 10754

Ein nettes Kinder mädchen, gut empfohlen, wünscht Stelle. Näheres Bahnhofstraße 18, 1. Stock. 10754

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 9, 2 St. links. 10779

Ein gef., alt. Mädchen, welches selbst. Küchen- u. Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle zu einer Dame oder einem älteren Herrn. Näh. Schwalbacherstraße 55, Part. links. 10786

Ein j. Deutscher, 30 J. alt, Kaufm., seit 1878 Vertr. eines franz. Handelshauses in Westafrika, wünscht entsprechende Stellung. Off. sub D. R. 564 an Haasenstein & Vogler, Berlin SW. 63

Gesucht für einen geweckten Jungen (Realschüler) Lehrlingsstelle als Bildhauer, Mechanikus, Optikus u. s. w. Bedingungen zc. an **Georg Ralidt** in L. Schwalbach. 8451

Ein junger Mann mit schöner Handschrift sucht für **Nachmittags Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten ohne Vergütung**, um sich in irgend einer Geschäftsbranche etwas auszubilden. Näh. Exped. 10726

Ein zuverlässiger Kutscher mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Feldstraße 3, 2 St. bei Frau Reih. 10727

Ein Hotelhausbursche sucht Stelle. N. Grabenstr. 34. 10614

Für einen zu Ostern confirmierten, wohlgezogenen, starken Jungen suche ich eine Stelle als Hausbursche oder Ausläufer in einem Hotel, Geschäft oder Privathaus. Näheres bei Hausvater **Sturm** im evangelischen Vereinshaus. 10760

Ein starker, reinlicher **Hotelhausbursche** sucht Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Eintritt kann nach Belieben erfolgen. Franco-Offerten unter **G. L. B.** postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 10758

Ein junger, unverheiratheter Mann, welcher 4 Jahre selbst ein Geschäft geführt hat, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Auf Wunsch beste Referenzen. Mäßige Ansprüche. Offerten unter **M. M.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10748

Stadt., j. Mann f. Stelle als Diener od. Ausläufer in einem Privathause. Näh. Exped. 10749

Personen, die gesucht werden:

Junge Damen aus guter Familie finden dauernde, angenehme Beschäftigung Querstraße 3, 2 Stiegen hoch rechts. 10612

Eine Monatfrau wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 10 im Seitenbau Nachmittags von 2—3 Uhr. 10705

Ein braves, gewandtes **Laufmädchen** sofort gesucht. Näh. Exped. 10707

Ein junges Mädchen den Tag über für leichte Hausarbeit gesucht Taunusstraße 7 im Sattlerladen. 10736

Ein sauberes, starkes Zimmermädchen gesucht. Näh. Kapellenstraße 36. 5765

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Mühlgasse 2, Parterre. 10295

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gegen guten Lohn gesucht. Anmeldungen zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags Wilhelmstraße 12, 2 Treppen. 10472

Gesucht wird auf Ende Mai ein älteres, einfaches Mädchen, erfahren in Küche und Hausarbeit, für eine kl. Familie auf's Land. Meldungen mit guten Zeugnissen Nerothal 2 erbeten. 10428

Ein Mädchen zu einem Kinde auf 15. Mai gesucht. Näh. Exped. 10347

Köchin gesucht zum sofortigen Eintritt Wilhelmstraße 40, 2. Stock. 10643

Ein Dienstmädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, per 15. Mai gesucht Kirchgasse 25. 10657

Ein Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, waschen und bügeln kann, per 15. Mai gesucht Rheinstraße 7, 1 Treppe hoch links. 10636

Für ein **kleines Curhaus** in **Schwalbach** ein **fein-bürgerliche Köchin** gesucht. Eintritt Ende Mai. Näheres Emserstraße 2, 1 Treppe hoch. 10468

Junges Mädchen wird gesucht. Näh. Exped. 10729

Ein **Kinder mädchen**, welches als solches schon in Stellung war, wird gesucht Karlstraße 14, 2 Treppen. 10706

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 21. 10739

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann, als Mädchen allein sogleich gesucht. Zu melden Vormittags von 8—1 Uhr Adelsheidstraße 63, 1. 10716

Ein junges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 10776

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Steingasse 35. 10769

Photographie.

Ein tüchtiger **Copist** wird gesucht bei **Mondel & Jacob**, Hof-Photographen. 10471

Lehrstelle offen.

In einem hiesigen **Engros-Geschäft** ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gutes Schlusszeugniß erforderlich. Näh. Exped. 9203

Maler und Anstreicher gesucht.

F. A. Oehme, Königl. Hof-Decorationsmaler, Bleichstraße 25. 10313

Schneidergehilfe gesucht N. Burgstraße 1. 10645

Ein **Schmiedelehrling** gesucht Moritzstraße 9. 7087

Ein **Schlosserlehrling** gesucht **Gust. Panthel**. 8573

Ein **Schlosserlehrling** gesucht Webergasse 52. 5289

Einen **Lehrling** sucht **A. Eller**, Kupferschmied, Michelsberg 28. 7955

Schreinergejellen,

gute Anschläger, gesucht Mühlgasse 9. 10479

Ein tüchtiger **Bauschreiner** gesucht Schulberg 9. 10611

Schreinerlehrling gef. v. **H. Kern**, Römerberg 6. 10114

Ein **Stuhlmacherlehrling** gesucht bei **A. May**, Mauergasse 8. 5636

Ein ordentlicher **Junge** kann in die Lehre treten bei **Louis Becker**, Gärtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 10449

Ein **Sattlerlehrling** gesucht bei **Franz Alst**. 7718

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht.

L. Schramm, Marktstraße 22. 8238

Schuhmacher-Lehrling gesucht Kirchhofsgasse 5. 10305

Ein braver **Junge** kann das **Tapezirergeschäft** erlernen bei **J. Stappert**, Schwalbacherstraße 27. 9700

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Michelsberg 12. 7948

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht Moritzstraße 26. 7158

Verwalter, **Kellner** u. **Hausmädchen** suchen Stellung.

Köchin und **Kellner** werden gesucht durch **Krügel's Bureau** in Mühlhausen i. Th. (B. 4230 H. 279

Ausläufer,

nicht über 15 Jahre alt, mit guten Schulzeugnissen, lokalkundig, sofort in ein hiesiges Geschäft gesucht. Näh. Exped. 10680

Ein junger, kräftiger **Bursche** wird als **Ausläufer** gesucht. Offerten unter **E. W.** in der Expedition abzugeben. 10731

Ein **kräftiger Hausbursche** gesucht von **E. L. Specht & Co.** 10642

Hausbursche gesucht **24 Kirchgasse 24.** 10594

Ein **Junge** von 14—16 Jahren von auswärts wird als **2. Hausbursche** gesucht. Näh. Exped. 10711

Ein **junger, kräftiger Hausbursche** gesucht Kirchgasse 2c. 10700

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Couverts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Nur 5 Mark!

300 Duzend **Teppiche** in reizendsten türkischen, schott. und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1½ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. **Bettvorlagen**, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld,
Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. acto 2530.) 43

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen
fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Gartenwirtschaft.

Der **Ausschank** unserer

Export-Biere 1^a Qual.

befindet sich im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31. 9870

Erste Culmbacher Actien-Bierbrauerei.

Wir lassen täglich frisch gestochenen **Spargel** zum Markt bringen und haben mit dem Verkauf den Italiener **G. Mattio**, gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, beauftragt. Derselbe nimmt auch Bestellungen für jedes Quantum entgegen.

Die **Conservenfabrik** von
A. v. Vogel & Co., Viebrich. 8565

Hausener Brod!

stets frisch in 4- und 2-Pfund-Laiben empfiehlt

Carl Linnenkohl,

10712 Ecke der Albrecht- und Moritzstraße 38.

10 Stück Wein wegen Geschäftsaufgabe zu verkaufen. Näh. Exp. 9563

Reinen **Vorsdorfer** die Flasche 40 Pf. frei in's Haus empfehlen **Chr. Huth & Co.**, Lannusstraße 55, 1. St. 10512
Beste **Packlisten** zu verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 1987

M. Auerbach, Wiesbaden,

1 de Laspéstrasse 1,

Edhaus der Friedrichstraße, nahe der Wilhelmstraße,

Herren-Schneider,

empfehl ein großes Lager **modernster, guter Stoffe** zur Anfertigung nach Maß.

Preise sehr mäßig; Arbeit und Sitz als vorzüglich bekannt. 10445

Sommer-Anzug Mt. 70, Mt. 80,

Sommer-Paletot Mt. 50 bis 65 Mt.

Garantirt echt farbige

Sommer-Strümpfe.

(Schwarz und marineblau wird umgetauscht, falls diese Farben während der Wäsche sich als nicht echt erweisen.)

W. Thomas,
Webergasse 11.

127

Hut-Bouquets.

Das Eintreffen einer großartigen Auswahl **Nouveautés** in **Blumen** und **Federn** zeigt hiermit an

10398

A. Hirsch-Dienstbach,
Marktstraße 27, 1. Etage.

Gardinen

werden wie neu gewaschen und **crème** gefärbt, ohne daß dieselben in der Länge verlieren. 9520

C. Hiegemann, Tapezire,
4 Pfäuerergasse 4.

Kofferlager. Reise-, Hand- und Holzkoffer, Hand- u. Umhängetaschen empfiehlt billig **W. Münz, Webergasse 30.** 2700

Anlagen von Blitzableitern

aus bestem Material nach den neuesten technischen Erfahrungen besorgt bestens

10715

J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse 10.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön, billig und pünktlich besorgt Walramstr. 25, Stb., P. 1071

Gemeinsame Orts-Krankenkasse zu Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Für diejenigen Kassenmitglieder, welche die ärztliche Hilfe des Kassenarztes in Anspruch nehmen wollen und das zu ihrer Legitimation erforderliche Quittungsbuch, welches sich im Verwahrsam des Arbeitgebers befindet, momentan, z. B. Sonntags, nicht zu erlangen vermögen, hat der Kassen-Vorstand besondere Legitimationskarten eingeführt, welche durch die betreffenden Arbeitgeber auszufertigen und ihren bei der hiesigen Orts-Krankenkasse versicherten Arbeitern für die Dauer des Arbeitsverhältnisses zu behändigen sind.

Die Herren Arbeitgeber, welche nicht in der Lage sind, ihren bei der hiesigen Orts-Krankenkasse versicherten Arbeitern die Quittungsbücher zu jeder Zeit zugänglich zu machen, werden auf diese Einrichtung ergebenst aufmerksam gemacht und ersucht, die von ihnen zu verwendenden Legitimationskarten an der Meldestelle im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, gefälligst in Empfang nehmen zu wollen.

Wiesbaden, den 6. Mai 1885.

Namens des Kassen-Vorstandes.

Der Vorsitzende: **Carl Röss.**

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen zu Wiesbaden. (E. H.)

Heute Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstraße 1a, eine **außerordentliche General-Versammlung** mit folgender Tagesordnung statt: 1) Statuten-Änderung; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Ergänzungswahl des Verwaltungsausschusses; 4) Sonstiges. — Im Hinblick auf die **sehr wichtige Tagesordnung** sieht zahlreichem, pünktlichem Erscheinen der stimmberechtigten Mitglieder (vergl. §. 4, Abs. 4, und §. 44 des Statuts) entgegen **Der Vorstand.** 375

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Freitag den 8. Mai Abends 8 Uhr: **Vorstandssitzung** bei Herrn Heil im „Weißen Lamm“, Marktstraße 14. 169

Wiesbad. Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Unseren Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere **außerordentliche General-Versammlung Sonntag den 10. Mai Nachmittags 4 1/2 Uhr** in dem Locale „Zur Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4, stattfindet. 10738

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder.

2) Renewal des Vorstandes.

Zu zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Local-Gewerbevereins, an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, wofelbst auch das Nähere zu erfahren ist.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins:

101

G. Gaab.

Eine **Polière** mit Hühner- und Taubenhaus billig zu verkaufen. Näheres Adolphstraße 12. 5990

Sonnenbergerstraße 15, Villa Fischer, ist ein transportabler **Kochherd** zu verkaufen. 10713

Packfischen, Weinförbe und Kartoffeln zu verkaufen **Philippstraße 15, II. l.** 10710

Ein eleg. ostpreussisches **Wallachpferd**, zum Reiten geeignet (Offizierspferd), zu verkaufen. Näh. bei Thierarzt **Born.** 10733

Zeichnungen auf alle Stoffe zu jeder weiblichen Arbeit werden angefertigt Taunusstr. 5, II. 5195

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und reparirt.** **A. May,** Stuhlmacher, Mauergasse 8. 19879

Eine Parthe **getragener Kleider** noch **sehr billig** **8 Taunusstraße 8** im Laden. 10698

Ein gut erhaltenes **Tafelclavier** ist für 120 Mk. zu verkaufen **Wilhelmstraße 4.** 10648

Ein großes **Plüschkanape** ist billig abzugeben **Taunusstraße 6.** 10741

Ein eleganter **Sopha Tisch (Palisander)**, fast neu, für 20 Mark zu verkaufen **Adolphsallee 55.** 10718

Ein auch zwei gebrauchte, guterhaltene **Koffer** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 10703

Ein **Erker-Ausstellisch**, hinten mit zwei großen Schränken versehen, ein sehr schönes ovales und ein viereckiges **Firmenschild** sind **sehr billig** zu verkaufen bei Herrn **Lücher L. Veit**, Kerostraße 40. 10697

Ein **Brief-Kästchen** für Zeitungen zu **kaufen gesucht** **Rheinstraße 17, erste Etage.** 10728

Ein **Eisschrank** (Patent Brainard) zu verkaufen. Näh. **Mühlgasse 4 im Laden.** 10704

Hobelbänke, sowie sämtliches **Schreinerwerkzeug** zu verk. **Schwalbacherstraße 73.** 10013

Backsteine, gut gebrannt, werden circa 100,000, auf guter Abfahrt sitzend, preiswürdig abgegeben. Näh. in der **Brennerei am Wallufer Weg.** 8068

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse No. 44, 3. Et. h.**, empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen.**

Unterricht.

Eine für das höhere Lehrfach geprüfte junge Dame wünscht während der Sommermonate **Privatunterricht** zu ertheilen oder eine Stelle als Lehrerin bei jüngeren Mädchen anzunehmen. Off. unter **G. H. 99** an die Exped. erbeten. 10587

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Bleichstraße 7, I. Stock. 21095

Une institutrice française, diplômée en **Allemagne**, désirerait donner des leçons de français. S'adresser **Emserstrasse 32.** 7922

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 20206

Une institutrice française, ayant quelques heures libres, donnerait des leçons à bas prix. Prière d'écrire à l'Expedition sous chiffres **B. 15.** 10747

Italienischer Unterricht, womöglich mittelst des Französischen, gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **R. W. 80** an die Expedition d. Bl. erbeten. 10583

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres **Herrngartenstraße 1a im 3. Stock.** 7345

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 21063

Unterricht im Klavierspiel,

für **Anfänger** wie bereits **Vorgeschrittene**, bis zur **künstlerischen Ausbildung** ertheilt

Julie von Pfeilschifter,

Pianistin, **Taunusstraße 8.**

Gründl. **Klavierunterricht** wird ertheilt. Näh. Exp. 10244

Unterricht in der **Majolika-Malerei** wird ertheilt. (Material von der Königl. Porzellan-Manufactur). Fertige Sachen sind bei Herrn **Koch**, **Michelsberg 2**, ausgestellt. Des-

gleichen **Unterricht** im **Aquarelliren von Blumen** und **Stilleben**, sowie im **Zeichnen nach Gyps.** 10744

Näh. Exped.

Putz-, Mode- und Weiss-Waaren u. als: **Spitzen, Bänder, Federn, Schürzen, Handschuhe, Kragen** u. werden in größeren oder kleineren Partien **sofort billig zu kaufen gesucht.** Offerten mit Angabe des Quantums und billigsten Preises unter R. M. 136 an **R. Mosse, Mainz.** Verschwiegenheit zugesichert. 43

Eine leistungsfähige **Bremer Cigarrenfabrik** beabsichtigt in Wiesbaden ein **Commissionslager** in allen Preislagen zu vergeben. Offerten unter **P. 39** an **Rudolf Mosse, Bremen.** (Brem. # 39.) 43

Eine **alte, renommierte Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht für hiesigen Platz und Umgegend einen tüchtigen Vertreter gegen **hohe Provision**, resp. **festen Gehalt.** Offerten sub **C. Z.** an die Exped. erbeten. 10589

Eine geübte **Putzmacherin** empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 60, Stb., 1 Tr. 8432

Ein noch fast neuer **Krankenwagen** zu verkaufen Adolphstraße 6 in Diebrich. 9602

Ein leicht fahrender, gut erhaltener **Fahrradstuhl** billig zu verkaufen Stifftstraße 34. 10571

Ein wenig gebrauchter **amerikanischer Sitzwagen** wurde mir zum Verkauf übertragen. Preis 20 Mk. 10501 **H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.**

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zimmer mit Pension

für ein Fräulein in einem Geschäfte per 15. Mai gesucht. Offerten unter **K. St.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10732

Eine **Wohnung von vier Zimmern mit Zubehör** (event. Balkon oder Gartenbenutzung) für einzelne Damen zum 1. October gesucht. Gef. Offerten unter **A. v. D.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 10660

Gesucht zum Herbst zu miethen

event. zu kaufen ein für kinderlose Leute passendes **kleines Haus mit großem, altem Garten, Pferde-stall und in oder unweit Wiesbaden gesund gelegen.** Offerten unter **H. S. 48** an die Exped. d. Bl. erbeten. Nur solche Offerten werden berücksichtigt, die Preis und sonstiges Wissenswerthe enthalten, weil Reflectant bald abreist. 10761

Gesucht 2 Zimmer mit Küche. Franco-Offerten mit Preisangabe sub **K. K. 20** postlagernd erbeten. 10810

Angebote:

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, ist der Eckalon mit Balkon, gut möblirt, zu vermieten. 10735

Castellstraße 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 10730

Dohheimerstraße 5 (nahe der Schwalbacherstraße) ist ein **freundlich möblirtes Zimmer** an einen **anständigen Herrn** zu vermieten. 10797

Emserstraße 38, 1. ist ein Wohnzimmer mit daranstoßendem Schlafzimmer, große, helle, gesunde Räume mit separatem Eingang, schön möblirt, zu vermieten. 10765

Friedrichstraße 46, 1r. ein gut. mbl. Zimmer z. verm. 9153
Karlstraße 1, Parterre, möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. 1. Etage. 10714

Karlstraße 3

ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 10777

Louisenplatz 3 ist die Frontspitz-Wohnung von 1 Zimmer, Cabinet und Mansarde an eine ruhige, einzelne Dame auf Mitte Juli zu verm. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. 10720

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung auf 1. October d. Js. zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Wellrichstraße 15 ein **freundlich möblirtes Zimmer** zu vermieten. 10814

Möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten **Wilmstraße 40.** 10641

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost (am liebsten an Damen) zu vermieten Neugasse 16, 3 Treppen hoch, Eingang kleine Kirchgasse 1. 10685

An eine kleine, ruhige Familie ist eine freundliche **Southern-Wohnung** zu vermieten. N. Adolphstraße 14, Part. 10709

Sch. möbl. Zimmer m. g. Kost z. verm. Wellrichstr. 32. 10721

Auf sofort oder später wegzugshalber eine **schöne Wohnung** von 5 Zimmern, 2 Mansarden und allem Zubehör **sehr preiswürdig** zu vermieten Emserstraße 24, 2 Tr. 10742

Eine sehr schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör ist auf den 1 Juni zu vermieten. Näheres Adlerstraße 58, Parterre. 10779

Einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 2 Stiegen hoch. 10766

Ein freundliches, großes, möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten Hellmundstraße 7, 1 Stiege hoch. 10798

Möblirtes Zimmer mit 2 Fenster (Bel-Etage) zu vermieten Louisenstraße 18. 10802

Möbl. Zimmer m. Pension z. v. Walramstr. 39, 1 St. r. 10774
Mansarde mit 2 Betten zu vermieten Häfnergasse 4. 10831

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai.

Geboren: Am 30. April, dem Mehger Joseph Ebingshaus Jwillinge, e. L., N. Clara Franziska, e. S., N. Wilhelm Jean Alfred. — Am 1. Mai, dem Kaufmann Friedrich Klitz e. L., N. Anna Luise Marie. — Am 2. Mai, dem Kaufmann Adolph Dams e. S., N. Hugo Heinrich Wilhelm. — Am 1. Mai, dem Dienstmann Bernhard Brückel e. L., N. Lina. — Am 30. April, dem Bahnwärter Jacob Stieglitz e. L., N. Pauline Luise. — Am 5. Mai, dem Tonkünstler Nestor Wilhelm Hagen e. S., N. Rudolph Charles Nestor. — Am 5. Mai, dem königl. Eisenbahn-Betriebssecretär Ernst Düblich e. t. S.

Aufgehoben: Der Buchhalter am Vorschussverein Hermann Friedrich Theodor Schwarburger von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Haub von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 6. Mai, der königl. Hauptmann und Batterie-Chef Max Johannes Bernhard von Supterman-Langeviede von hier, wohnh. dahier, und Helene Marie Böninger von Amsterdam, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Mai, Georgine, L. des Tagelöhners Georg Schreiner, alt 1 J. 13 L. — Am 5. Mai, Caroline Wilhelmine, L. des Schuhmachergehilfen Adolph Müller, alt 6 M. 17 L. — Am 5. Mai, der unverheh. Sergeant Adolph Carl Gustav Döfner von Ummerstadt im Herzogthum Sachsen-Meiningen, alt 29 J. 8 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Abend 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 26).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Muffaph 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 20 Min.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	742.2	738.7	735.7	738.9
Thermometer (Celsius)	8.2	10.4	11.0	9.0
Dampfspannung (Millimeter)	6.8	8.2	7.1	7.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	82	73	79
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S. mäßig.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	böli. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	42.2	—

Nachts und Nachmittags von 1/2—5 Uhr anhaltender Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Mai 1885.)

Adler:	Curanstalt Nerothal:
Bürgers, Kfm. m. Fr., Köln.	Portig, Fr. Dr., Bremen.
Freund, Kfm., Hamburg.	Neuenhof:
Becker, Kfm., Zittau.	Ferber, Kfm., Köln.
Müller, Kfm., Weinheim.	Böhm, Kfm., Dresden.
Bosse, Fr., Köln.	Schulz, m. Fr., Düsseldorf.
Beysse, m. Fr., Aschersleben.	Jung, Kfm., Markenkirchen.
Hübner, Kfm., Hamburg.	Kessler, Kfm., Markenkirchen.
Kissel, Alzey.	Kreber, Kfm., Berlin.
Poynon, Kfm., Paris.	Trebe, Kfm., Leipzig.
Auf der Heyde, Kfm., Bielefeld.	Philippi, Kfm., Usingen.
Bernhardt, Fr. Dir., Weilburg.	Rügenberg, Kfm., Köln.
Fränkel, Kfm., Höxter.	Kretzer, Kfm., Herborn.
Liesau, Kfm., Berlin.	Wolf, Stadtrath, Geislingen.
Heyne, Dir. m. Tochter, Pinnau.	Becker, Kfm., Göttingen.
Friedrich, Kfm., Hamburg.	Rheia-Hotel:
Allesaal:	Dahl, Kfm., Buenos-Ayres.
Mock, Fr. m. Sohn, Holland.	Balcombe, Rent. m. Fr., London.
Bären:	Philipp, Kfm. m. Fr., London.
Broelsch, Fr. Rent., Köln.	Horsley, Rt. m. 3 Tcht., London.
Merz, Fr. Rent., Mainz.	Lensing, Kfm., Köln.
Zwei Büche:	Müsch, Rent. m. Fr., Detmold.
Schultze, Hauptmann, Prenzlau.	Rose:
Eyerich, Militärarzt Dr. m. Fr., Würzburg.	Barrow, England.
Bernhardt, Fr., Pönsneck.	Barrow, Fr., England.
Hecker, Fr. m. Begl., Pönsneck.	Kicheldorf, Fr. m. Fam. u. Bed., Magdeburg.
Cölnischer Hof:	Radeliffe, m. Fr., England.
Lau, Kfm., Frankfurt.	Schützenhof:
v. Barby, Rittgutsb., Gr.-Gestewitz.	Triebel, Heinenburg.
Hotel Dasch:	Bayer, Trier.
Worgall, Pfarrer, Kirchlotheim.	v. Wersch, Fr., Aachen.
Wasserheilanstalt Dietenmühle:	Lorrey, Fr., Niederursel.
Michels, Fr. m. Tochter, Köln.	Kress, Fr., Bruchköbel.
Janssen, Kfm., Berlin.	Gumpel, Kfm., Berlin.
Elshorn:	Weisser Schwan:
May, Kfm., Frankfurt.	Andreae, Dr. med., Frankfurt.
Annathau, Kfm., Kaiserslautern.	Simrock, Fr. Dr., Frankfurt.
Hausherr, Kfm., Erenngarten.	Andreae, Kfm., Frankfurt.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.	Hotel Spelner:
Burger, Kfm., München.	Mende, Fr. Comm.-R. m. T., Berlin
Löhr, Kfm., Weyer.	Spiegel:
Engel:	Seckstein, Fr., Färth.
Biermann, Rent., Borken.	Hamel, Fr., Färth.
Hoffmann, Fr., Leipzig.	Schweizer, Fr., Färth.
Bruhm, Kfm. m. Fr., Leipzig.	Tannus-Hotel:
Kracht, Fabrikbes., Neumünster.	Bronkhuyse, Fr. Rent., Leyden.
Frank, Bamberg.	Wever, Fabrikbes., Hersfeld.
Grabau, m. Fam., Lüneburg.	Dreyfus, Kfm., Weilburg.
Jensen, m. Fr., Neumünster.	v. Gottschalk, Rnt., Copenhagen.
Grüner Wald:	Martens, Fr. Rent., Danzig.
Schmöle, Kfm., Frankfurt.	Kamm, 2 Fr., Berlin.
Stern, Kfm., Zweibrücken.	Petermeyer, m. Fam., Berlin.
Stöckicht, Kfm., Barmen.	Lehmann, Rent., Leipzig.
Möller, Kfm., Gladbach.	Hotel Victoria:
Stöckicht, Kfm., Bielefeld.	Wallenstein, Concertm., Frankfurt.
Vier Jahreszeiten:	v. Hirschberg, Graf, Rittm. a. D., München.
Jeweck, m. Fr., New-York.	Curfess, Rom.
Lühmann, Sumatra.	Hotel Vogel:
Pickenbahn, Fr. Comm.-Rath m. Tochter, Chemnitz.	Kittel, Kfm., Augsburg.
Goldenes Kreuz:	Böker, Kfm., Hannover.
Stucky, General-Arzt a. D. Dr., Bamberg.	Schlothauer, Rechn.-Rath m. T., Charlottenburg.
Weber, Fr., London.	Hotel Weiss:
Goldene Kette:	Beyerle, Amtsg.-Rath, Idstein.
Messer, Fr., Hofheim.	Schneider, Kfm., Runkel.
Weisse Lilien:	In Privathäusern:
Menzer, Rent., Dresden.	Pension Internationale:
Nassauer Hof:	Hill, Fr. m. Tochter, London.
Tillmann, Fr. m. Fam., Texas.	Terry, Fr., London.
Carlson, Fr. m. Tochter u. Bed., Gothenburg.	Maag, Copenhagen.
Leyonhielm, Schweden.	Villa Sara:
Böninger, m. Fam., Duisburg.	Arnold, Fr., Coblenz.
Merrem, Fr., Köln.	Canz, Fr., Coblenz.
Hertz, Fr., Köln.	Opfermann, Fr., Mainz.
Hotel du Nord:	Sonnenbergerstrasse 17:
Sachs, Rent. m. Fam., Berlin.	Stecher, Fbkb. m. Fr., Leipzig.
de Washenaer, Baron, Holland.	Tannusstrasse 45:
Mann, Bordeaux.	Kühlwind, Gutsbes., Rossleben.
	Putsch, Amerika.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Die Zauberflöte“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Marktberichte.

Wiesbaden, 7. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Stilogramm: Safer 16 Mt. bis 17 Mt., Nichtstroh 4 Mt. bis 5 Mt., Heu 5 Mt. 80 Pf. bis 6 Mt. 60 Pf.

Wegen des Feiertages in nächster Woche wird der Fruchtmarkt Mittwoch den 13. d. M. dahier abgehalten.

Limburg, 6. Mai. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 16 Mt. 15 Pf., Korn 11 Mt. 55 Pf., Gerste 10 Mt. 65 Pf., Safer 7 Mt. 55 Pf.

Fahrten-Pläne.**Rassauische Eisenbahn.****Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 740† 95† 1032† 1140 1245*	742† 9† 1050† 1121 1222* 15†
213† 250* 350 445* 540† 655†	233* 258† 335* 411† 530 620*
741† 95 105*	716† 840 106†
* Nur bis Mainz. † Verbindung nach Ebern.	* Nur von Mainz. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 714 1029 1056 236 347* 517	754* 920 1053 1134* 227 534 755
650 826*	919 1030
* Nur bis Wiesbaden.	* Nur von Wiesbaden.

Seffische Ludwigsbahn.**Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
545 760 11 35 640	719 949 1234 439 859

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
839 1153 351 732	97 1153 347 816

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fährth.):	Ankunft in Höchst:
723 1043 1218* 235 448* 618 735**	723* 953 1242 433 92
1030*	

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Fährth.):
745 114 257 640 757** 1052†	640* 745** 1015 14 29* 455 624*
* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.	924

Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
755 1043 235 73	943 12 455 830

Gilwagen.

Abgang: Morgens 9 $\frac{45}{60}$ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.

Ankunft: Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Wehen, Morgens 8 $\frac{30}{60}$ von Schwalbach, Abends 4 $\frac{30}{60}$ von Zollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Königliche und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$, („Gumboldt“ und „Friede“) 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich 8 $\frac{1}{4}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agenten **W. Bickel**, Langgasse 20. 18828

Kurhessische 40 Thlr.-Loose.

Die nächste Ziehung findet am 1. Juni statt. Gegen den Coursverlust von ca. 60 Mark bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von 5 Mark 50 Pf. pro Stück. 151

Frankfurter Course vom 6. Mai 1885.

Geld.			Wechsel.	
Holl. Silbergeld	168 Am.	50 Pf.	Amsterdam	169.25 bz.
Dukaten	9	55	London	20.44 bz.
20 Frs.-Stücke	16	19	Paris	80.75 bz.
Sovereigns	20	39	Wien	163.70 bz.
Imperialen	16	72	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2 %.
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto	4 1/2 %.

△ IX. Generalversammlung des liberalen Schulvereins.

„Die Mittelschule und das praktische Leben,“ so hieß das Thema, welches am 3. Mai eine zahlreiche Versammlung in den großen Saal der „Stadthalle“ zu Grefeld zusammengeführt hatte. Herr Professor Dr. Jürgen Bona Meyer (Bonn) eröffnet die Verhandlungen mit der Mittheilung, daß das letzte Vereinsjahr nicht weniger als 24 Mitglieder dem Verein durch den Tod entzogen habe. Die Versammlung erhebt sich, das Andenken dieser Männer zu ehren, von den Eigenen. Die aus dem Ausschuss dem Turnus nach ausscheidenden Mitglieder werden wiedergewählt. Termin und Ort der nächsten Generalversammlung zu bestimmen, wird dem Ausschuss überlassen, der Bochum oder Hagen in's Auge gefaßt hat. Auf die Tagesordnung derselben soll „die Berechtigungsfrage“ gesetzt werden; es ist Hoffnung vorhanden, daß die Herren Director Krumme (Braunschweig) und Gymnasial-Director Schmölzer (Hamm) das Referat übernehmen werden. Die 26. Allgemeine deutsche Lehrer-Versammlung in Darmstadt hat gebeten, ihr für die Ausstellung der periodisch-pädagogischen Literatur Deutschlands die Schriften des liberalen Schulvereins zu überlassen, welchem Wunsch entsprochen worden ist. Nach einem warmen, den verstorbenen Pädagogen Stoy, Rehr und Vogt gewidmeten Nachruf geht man zu dem eigentlichen Verhandlungsgegenstande des Tages über und es erhält als Referent der Rector Bartholomäus (Hamm) das Wort.

Derselbe gibt zunächst eine historische Uebersicht über die Gestaltung unseres Schulwesens und legt dann die Gründe dar, welche für die Errichtung von Mittelschulen sprechen. Jede Lehranstalt muß ein Organismus, ein einheitliches Ganze sein. Die große Anzahl von Schülern, welche mit einer auf den höheren Schulen in den Klassen von Tertia bis Tertia oder Secunda empfangenen Bildung in's bürgerliche Leben übertreten, haben keine einheitliche Bildung. Diese Viertel- oder höchstens Drittelbildung schließt ohne Zweifel die Ursache vieler, so häufig auf die sociale Lage unseres Bürgerstandes drückenden Uebelstände ein, da unzertrennlich davon jene Halbheit, Oberflächlichkeit, Unzufriedenheit, Unlust, Ueberhebung und Dünkelhaftigkeit zu sein pflegt, welche für das Verständnis und die Freubigkeit jedes gewerbthätigen, praktischen Berufslebens so verderblich ist. Es wird auf diese Weise ein geistiges Proletariat großgezogen, das kein sittliches Interesse am realen Leben hat und der Regel nach die materielle Production, der es sich zuwendet, wenn auch nicht gerade schädigt, doch sicher nicht fördert, weil seine Gaben und Kräfte nicht harmonisch ausgebildet sind. Da entsteht denn die Frage: auf welchem Wege kann dem Bildungsbedürfnis des mittleren Bürgerstandes am besten und zweckmäßigsten genügt werden? Es handelt sich hierbei um Schüler, die höchstens bis zum 16. Lebensjahre die Schule besuchen können und in den Besitz solcher Kenntnisse gesetzt werden müssen, die im späteren Leben zu verwerthen sind und sie befähigen, eine umfangreichere Landwirtschaft, ein nicht allzu ausgedehntes Handels- bzw. Fabrikgeschäft zu betreiben, niedere technische Lehranstalten wie Handels-, Gewerbe- und Baukschulen zu besuchen.

Am geeignetsten erscheint dazu die Mittelschule, die durch die allgemeinen Bestimmungen vom 15. October 1872 die Existenzberechtigung erlangt hat und einerseits ihren Schülern eine höhere Bildung zu geben versuchen will, als dies in der mehrklassigen Volksschule geschieht, andererseits aber auch die Bedürfnisse des gewerblichen Lebens des sog. Mittelstandes in größerem Umfange zu berücksichtigen sucht, als dies in den höheren Lehranstalten regelmäßig der Fall ist. Der Zweck der hiesigen Mittelschule besteht darin, zwischen dem Minimum der Volksschule und dem Maximum der höheren Schulen die Mitte zu halten. Sie stellt die

Volksschule in ihrer günstigsten Organisation und höchsten Leistungsfähigkeit dar. Ihre Stellung im Gesamt-Organismus anlangend, so neigt sie sich mehr dem Volksschulwesen als dem höheren Schulwesen zu. Mit Recht! Denn für die Bildungsbedürfnisse der oberen Zehntausend ist durch Schulanstalten der mannigfaltigsten Art gesorgt, für eine dem sog. kleinen Manne zu gewährende Bildung tritt die Volksschule ein; dem Mittelstande gegenüber ist es hohe Zeit, die Schuld einer geeigneten Bildungsanstalt abzutragen. Bei Aufstellung des Lehrplanes ist darauf Gewicht zu legen, daß die Anstalt eine ausreichende Bildung gewährt, ohne allzusehr die bisherige Unterrichtszeit zu verlängern; denn die Vermögensverhältnisse des mittleren Bürgerstandes gestatten im Allgemeinen nicht, daß die Kinder allzulange vom Erwerbsleben fern gehalten werden. Die Mittelschule hat deshalb eine geringere Schülerzahl in den einzelnen Classen und daneben tüchtige Lehrkräfte, sowie einen den höheren Lehranstalten entsprechenden Lehrapparat zu fordern. Dies gewährt der für die Mittelschule aufgestellte Normal-Lehrplan. Von der Mittelschule ist zu fordern, daß sich die allgemeine Bildung, welche sie gewährt, in der Bildung für das Geschäftsleben, für das gefellige Leben, für das staatsbürgerliche Leben als ausreichend darstelle, aber zugleich als eine das Menschenleben im Allgemeinen umfassende. Die Ansichten über die Nothwendigkeit des fremdsprachlichen Unterrichts für den mittleren Bürgerstand sind sehr getheilt. Die Forderung nach demselben in der Mittelschule entspringt hauptsächlich dem Uebel der Berechtigungsjagd, die Redner des Näheren darlegt. Diese Jagd schädigt alle Lehranstalten, die Volksschule, welcher sie tüchtiges Material und finanzielle Mittel, die man auf die Errichtung höherer Lehranstalten verwendet, entzieht, die höheren Schulen, welchen sie ungeeignetes Material zuführt, so daß sie unten an der Wasserflucht, oben an der Schwinnsucht leiden. Es wäre wünschenswerth, die Berechtigung zum einjährigen Militärdienste nur den Abiturienten einer voll ausgebauten Lehranstalt zu gewähren, alle übrigen an eine Prüfungs-Commission zu verweisen, die ohne Rücksicht auf fremdsprachliche Befähigung die geistige Ausbildung festzustellen hätte. Soll fremdsprachlicher Unterricht in der Mittelschule gegeben werden, so beschränke man sich auf eine Sprache, entweder die englische oder die französische, je nach den localen Bedürfnissen. Redner schließt mit dem Wunsche, daß man bald der Mittelschule ihre rechte Stellung im Schul-Organismus verschaffe, was in politischer, socialer und pädagogischer Hinsicht sehr große Vortheile bieten würde, seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag.

Als Correspondent erhält darauf Herr Abg. Seyffardt (Grefeld) das Wort und stimmt zunächst dem Referenten darin bei, daß die auf den höheren Schulen bis zur Tertia oder Secunda erworbene Bildung eine Halbbildung genannt werden müsse. Gebildet sei nur der zu nennen, welcher eine ganze Anstalt durchgemacht; ob das eine Volksschule, eine Mittelschule oder eine höhere Lehranstalt sei, komme nicht in Betracht. Nicht übereinstimmen könne er dagegen mit dem Referenten bezüglich des Punktes, daß die Bildung, die auf der hiesigen Mittelschule erworben werde, den für die wirtschaftlichen Fächer bestimmten Männern genüge. Für sie sei die sechsclassige höhere Bürger Schule die einzig richtige Anstalt. Leider existiren gegenwärtig von diesen Anstalten in ganz Preußen nur 19; die Zahl derselben werde erst wachsen, wenn der Staat diese Anstalten zu gleichberechtigten Schwestern der neunclassigen Schulen machen werde. Redner gibt sodann eine eingehende Darlegung des Schulorganismus, wie sich derselbe nach Erfüllung der vorstehenden Wünsche gestalten werde. Eine Mittelschule ohne Berechtigung sei unter den gegenwärtigen Verhältnissen ein todgeborenes Kind.

Für den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag dankte der Vorsitzende dem Correspondenten im Namen des Vereins. Nach einer viertelstündigen Pause folgte eine lebhafte Discussion, an der sich die Herren Director Schmölzer, Director Wollseifen, Rathsherr Vertelsmann, Dr. Rhode, Dr. Kottenhan, Director Schauenburg, Director Quosel, Professor Meyer und die beiden Referenten beteiligten. Die Discussion sowohl als die beiden lichtvollen Referate haben auf jeden Fall einen sehr schätzenswerthen Beitrag für die Klarlegung der brennenden Tagesfrage der Mittelschule geliefert.

An der auf die Verhandlung folgenden Ausschuss-Sitzung nahmen die Herren Professor Meyer (Bonn), Abg. Seyffardt (Grefeld), Director Schmölzer (Hamm), Professor Karisch (Münster), Beigeordneter Esserer (Duisburg), Abg. Dr. Ratory (Essen), Rathsherr Vertelsmann (Wiesfeld), Apotheker Hellhof (Herslohn), Rechtsanwalt Zurell (Eberfeld), Comm.-Rath W. Simons (Eberfeld), Dr. Peters (Bochum), Alalbert Polcher (Dortmund) und Dr. Beumer (Witten) Theil und cooptirten die Herren Fabrikant Büren (Barmen), Rector Dr. Fischer (Lennep), Pfarrer Auler (Montjoie) und Fabrikant Vogel (Hagen i./W.) in den Ausschuss.